

---

# HINTERGRUND ZUR GROSSEN ZDF-DEUTSCHLAND-STUDIE

---

Wo lebt es sich am besten?



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>ÜBER DIE DEUTSCHLAND-STUDIE</b>	Seite 2
<b>2</b>	<b>METHODIK</b>	Seite 3
	Methodischer Hintergrund	Seite 3
	Zum gewählten Ansatz	Seite 3
	Was wir bewertet haben. Und was nicht.	Seite 3
	Warum diese Indikatoren?	Seite 6
	Punktvergabe - wie geht das?	Seite 6
	Wie gewichtet wurde	Seite 7
<b>3</b>	<b>ZENTRALE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK</b>	Seite 9
<b>4</b>	<b>DIE 53 INDIKATOREN UND IHRE GEWICHTUNG</b>	Seite 11
	Indikatoren im Themenbereich „Arbeit & Wohnen“	Seite 11
	Indikatoren im Themenbereich „Gesundheit & Sicherheit“	Seite 13
	Indikatoren im Themenbereich „Freizeit & Natur“	Seite 15
	Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Arbeit & Wohnen“	Seite 17
	Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Gesundheit & Sicherheit“	Seite 20
	Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Freizeit & Natur“	Seite 23
<b>5</b>	<b>DIE 401 KREISE UND STÄDTE IN DEUTSCHLAND</b>	Seite 26
	5 a.: Die 401 Kreise und Städte in Deutschland (alphabetisch)	Seite 26
	5 b.: Die 401 Kreise und Städte in Deutschland (nach Bundesländern)	Seite 46
	5 c.: Die 401 Kreise und Städte in Deutschland (nach Rang)	Seite 66
<b>6</b>	<b>Zu GUTER LETZT</b>	Seite 86

# 1

## ÜBER DIE DEUTSCHLAND-STUDIE

### Wo lebt es sich in Deutschland am besten?

Dieser Frage ist die Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit nachgegangen. Das Ziel: Die Lebensumstände in Deutschland möglichst so zu messen, dass alle **401 Kreise und Städte** direkt miteinander vergleichbar sind. Möglich wird das durch die wissenschaftliche Auswertung von statistischen Daten. Bedingung für die Auswahl der verwendeten Datensätze: Sie müssen zuverlässig, hochwertig und für alle 401 Kreise und Städte Deutschlands einzeln verfügbar sein.

Ganz bewusst wurden für die Deutschland-Studie persönliche Einschätzungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie subjektive Erfahrungen ausgeschlossen. Die Studie beruht vielmehr auf der Auswertung objektiver, statistischer Daten. Mit 53 Indikatoren verteilt auf die drei Lebensbereiche.

Arbeit & Wohnen, Gesundheit & Sicherheit sowie „Freizeit und Natur“ bietet die Deutschland-Studie somit als erste

Erhebung dieser Art ein umfangreiches Ranking zu den äußeren Lebensumständen in Deutschlands Regionen.

Darüber hinaus weist die Studie ein hohes Maß an methodischer Transparenz aus. Für jedes Kriterium und jede Region ist der jeweilige Wert so wie auch die Quelle öffentlich einsehbar. Das ermöglicht es, jeden einzelnen Indikator und das Ergebnis für jede Region nachzuvollziehen.

Weitere Antworten zur Methoden und Hintergründen der Studie finden Sie auch in den FAQs auf unserer Webseite [www.deutschlandstudie.prognos.com/faqs](http://www.deutschlandstudie.prognos.com/faqs).

Alle Grafiken und Ergebnisse finden Sie beim ZDF auf [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de).

## 2

# METHODIK

## METHODISCHER HINTERGRUND

Bereits seit den 1970er-Jahren gibt es zahlreiche Studien, die sich mit dem Versuch der „Messung“ von Lebensqualität auseinandersetzen und der Frage nachgehen, was bestimmte Städte und Regionen attraktiver als andere macht. Häufig bewegen sich diese jedoch auf internationaler Ebene oder vergleichen nur Metropolen, sodass es bisher kaum Material zum Vergleich messbarer Rahmenbedingungen innerhalb Deutschlands gab. Andere Arbeiten basieren auf umfassenden Befragungen und Dialogprozessen (Ansatz zur subjektiven Bewertung von Lebensqualität). Ein Beispiel hierfür ist der Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland (2016) mit der Beteiligung von knapp 16.000 Bürgerinnen und Bürgern in Foren und Diskussionsrunden, u. a. mit der Bundeskanzlerin. Eine flächendeckende Studie auf Basis objektiver Daten und Fakten gab es bisher nicht.

## ZUM GEWÄHLTEN ANSATZ

Prognos hat für das Ranking Deutschland-Studie einen quantitativen Ansatz gewählt, der auf objektiven, statistisch hochwertigen Daten basiert. Befragungen von und Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern zur Ermittlung der subjektiven Einschätzungen sind für die Bewertung der Regionen bewusst nicht vorgenommen worden. Aufgrund des gewählten Ansatzes kann die Studie somit eine sinnvolle Ergänzung in der Debatte über Lebensqualität in Deutschland darstellen.

Mit der Deutschland-Studie liegt erstmals ein umfangreiches Ranking zu den Lebensumständen in Deutschlands Regionen vor. Bestehende Studien und Rankings beziehen sich entweder nur teilweise auf die Lebensumstände (etwa: nur Wirtschaft, nur Wohnen) und/oder fokussieren nicht auf sämtliche 401 Städte und Kreise in Deutschland.

## WAS WIR BEWERTET HABEN. UND WAS NICHT.

In der Deutschland-Studie werden die Lebensumstände mithilfe statistischer Indikatoren untersucht, die auf Landkreisebene miteinander vergleichbar sind. Das Ziel war nicht, die Lebensqualität in Haushalten oder das Wohlbefinden von Personen zu bewerten. Es werden also die allgemeinen, vergleichbaren Rahmenbedingungen für Lebensqualität in allen 401 Städten und Landkreisen nach objektiven Maßstäben gemessen.

Subjektive Wünsche und unterschiedliche Ansprüche des Einzelnen werden in der Deutschland-Studie ausdrücklich nicht erfasst. So bleibt bspw. unberücksichtigt, dass manche Menschen per se ein Leben auf dem Land oder in der Stadt vorziehen. Auch persönliche Umstände wie Mentalität, Heimatgefühl sowie „glückliche“ oder „unglückliche“ Ereignisse wie Familiengründung, Freundschaften auf der einen, Jobverlust, Scheidung, ernsthafte Erkrankung auf der anderen Seite sind mit der herangezogenen Methode nicht messbar. Negative persönliche Umstände können sich trotz positiver Rahmenbedingungen auf die subjektive Bewertung der eigenen Lebensqualität und des Umfeldes auswirken. Umgekehrt können positive Ereignisse, Mentalität, Gesundheit und Wohlstand oder die eigene Lebenseinstellung die Wahrnehmung positiv beeinflussen.

Dennoch liegt der Deutschland-Studie der Ansatz zugrunde, den Blickwinkel der Menschen einzunehmen. Es sollen die Lebensumstände in jenen Bereichen gemessen werden, die den Menschen in der Regel grundsätzlich wichtig sind, wenn es um Lebensqualität geht. Hier orientiert sich die Studie an den Grundbedürfnissen des Menschen: Gesundheit, Wohnen, Versorgung, Arbeit, Sicherheit, Freizeit und Erholung.

Obwohl Lebensqualität für jeden Menschen etwas anderes bedeutet, gibt es messbare Faktoren, die für besonders vie-

## Die drei Themenbereiche zur Abbildung des Lebensumfeldes



Quelle: Prognos AG

le Menschen von besonders hoher Bedeutung und für das Wohlbefinden wichtig sind. Auf Basis dieser identifizierten Einflussgrößen und Rahmenbedingungen wurde die Bewertungsmethodik entwickelt und die Daten zur Messung ausgewählt. Dabei wurden nur Daten ausgewählt, die eine Unterscheidbarkeit innerhalb Deutschlands darstellen. Überregionale Faktoren wie „Leben in Frieden“ oder „Leben in einem Rechtsstaat“ sind vielen Menschen sehr wichtig, wurden hier aber ausgeklammert, da diese Bedingungen für die Bundesrepublik allgemein gelten.

Bei der Beurteilung einer Region bzw. beim Vergleich verschiedener Regionen sind unbedingt auch die Punktwerte, nicht nur der Rang, zu betrachten. Erst zusammen mit den Punktwerten ergibt sich ein differenzierteres, ehrliches Bild über das Abschneiden. Denn die reine Betrachtung eines Rangplatzes birgt die Gefahr von Fehleinschätzungen.

Viele Regionen erreichen die gleiche oder nur marginal unterschiedliche Punktzahlen. So trennen im Gesamtranking bspw. den Rang 200 (Brandenburg an der Havel, 167,58 Punkte = 168 Punkte) weniger als 2 Punkte von Rang 220 (Rastatt, 165,67 Punkte = 166 Punkte). Dazwischen liegen 19 Kreise mit ähnlicher Punktzahl. Somit können lediglich kleine Unterschiede bei den Punkten zu hohen Abweichungen in den Rangpositionen führen.

### Rangunterschiede sind durch weitere Nachkommastellen bedingt\*

Kreis	Rang	Punktwert
Brandenburg an der Havel, St.	200	167,58
Pfaffenhofen a.d.Ilm	201	167,50
Landshut	202	167,46
Saale-Orla-Kreis	203	167,37
Erzgebirgskreis	204	167,33
Wartburgkreis	205	167,29
Plön	206	167,17
Göttingen	207	167,12
Saalfeld-Rudolstadt	208	167,08
Gotha	209	167,04
Alzey-Worms	210	167,04
Dingolfing-Landau	210	167,04
Hof	212	167,04
Olpe	213	167,00
Neckar-Odenwald-Kreis	214	166,79
Zwickau	215	166,46
Vorpommern-Greifswald	216	166,42
Magdeburg, Landeshauptstadt	217	166,33
Nordwestmecklenburg	218	166,29
Friesland	219	166,12
Rastatt	220	165,67

\* Eine vollständige Liste der Rangfolgen finden Sie in den Kapiteln 5a-c.

Rangunterschiede sind durch weitere Nachkommastellen bedingt.

## WARUM DIESE INDIKATOREN?

Mit dem Anspruch qualitativ hochwertige und belastbare Daten auszuwerten, die zusätzlich flächendeckend für alle 401 Kreise und kreisfreie Städte Deutschlands vorhanden sein müssen, wurden für die Deutschland-Studie mögliche Kriterien für die Bewertung der Lebensumstände in Deutschlands Regionen recherchiert. Beim Recherchieren und Auswählen der Indikatoren, also jener Daten, die der Messung eines bestimmten Teilaspektes dienen, wurden nur aussagekräftige Statistiken aus wissenschaftlich arbeitenden, glaubwürdigen Quellen auf nationaler und internationaler Ebene verwendet. Darunter bspw. die Kriminalstatistik, das Ärzteregister, Daten des Stifterverbands der deutschen Wirtschaft und Statistiken von der Bundesagentur für Arbeit oder dem Umweltbundesamt.

Es werden verschiedene Themenbereiche adressiert, daher werden sehr verschiedene Aspekte wie bspw. Arbeitsstunden, Einkommen, Arbeitslosigkeit, Vermögen oder Betreuungsmöglichkeiten gemessen. Weitere Bereiche, die direkten Einfluss auf die persönliche Lebensqualität haben, sind Aspekte zu Bildung und Gesundheit, wie bspw. die Luftqualität oder Raucherquoten. Hinzu kommen lokale und regionale Faktoren zur Attraktivität von Räumen. Hierzu zählen Aspekte wie Wohnsituation, Sicherheit, Mobilität/ Erreichbarkeit und Infrastruktur (technisch, sozial, kulturell, freizeitorientiert) oder die umgebende Landschaft. Aber auch Bereiche wie Engagement der Bevölkerung oder politisch-demokratische Partizipation.

Als Zwischenergebnis ergab sich eine lange Liste von über 100 möglichen Indikatoren. In einem intensiven Auswahlprozess wurden nur die nach den Anforderungen besten Indikatoren ausgewählt. So waren einige Indikatoren nicht flächendeckend für alle 401 Kreise und kreisfreien Städte verfügbar. Nicht verfügbar waren bspw. viele wichtige Bildungsindikatoren (wie erteilte Unterrichtsstunden je Schüler), auch einige Gesundheitsindikatoren (wie Zahlen zu schweren Erkrankungen) waren nicht flächendeckend auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zu bekommen. Andere Daten wiederum waren nicht aktuell genug, da sie einen Zeitpunkt messen, der mehrere Jahre zurückliegt (bspw. die Depressionsdiagnosen, zuletzt aus dem Jahr 2011, die zudem nicht auf der Kreisebene vorliegen). Im Ergebnis erfüllten **53 sozioökonomische Indikatoren** die Anforderungen und wurden für die Bewertung der Regionen ausgewertet. Stichtag („Datenschluss“) war der 1. Januar 2018.

Einige Daten liegen in der ZDF-Deutschland-Studie erstmals als aktuelle, flächendeckende Daten für alle 401 Kreise vor. Dazu gehören:

- Feinstaub-Jahresmittelwerte
- Ozonbelastung
- Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte
- Verhältnis der Abfälle pro Haushalt zu ihren Konsumausgaben
- Sonnenstunden pro Jahr
- Vereine je 1.000 Einwohner
- Anzahl klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung
- Besucher klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung

Weitere Indikatoren wurden für die ZDF-Deutschland-Studie exklusiv von Prognos gebildet oder mit hohem Aufwand recherchiert. In der Regel handelt es sich um nur für den Zweck der Deutschland-Studie in Auftrag gegebene bzw. durchgeführte kostenpflichtige Sonderauswertungen von öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Statistiken.

Die 53 Indikatoren wurden anschließend in **drei gleichberechtigt nebeneinander stehende Themenbereiche sortiert: (1) „Arbeit & Wohnen“, (2) „Gesundheit & Sicherheit“ und (3) „Freizeit & Natur“** (siehe Abbildung auf Seite 4). Die drei Themenbereiche zusammengenommen bilden das Lebensumfeld in den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten ab.

## PUNKTVERGABE – WIE GEHT DAS?

Bei jedem Indikator kann eine Region Punkte sammeln. Jedem der drei Themenbereiche sind Indikatoren zugeordnet, die den jeweiligen Themenbereich konkretisieren. Die Ergebnisse im Bereich „Arbeit & Wohnen“ setzen sich aus 16 verschiedenen Indikatoren zusammen, der Bereich „Gesundheit & Sicherheit“ besteht aus 17 Faktoren und der Bereich „Freizeit & Natur“ aus 20 Faktoren (siehe Abbildung auf Seite 4).

Hinter jedem der insgesamt 53 Indikatoren wiederum stehen entsprechende Werte, z. B. die Arbeitslosenquote oder Immobilienkaufpreis-Einkommens-Relation. Um die einzelnen Werte beurteilen zu können, bedarf es einer Kategorisierung. Diese Kategorisierung erfolgt auf Basis der Einteilung in eine 10er-Skala. Jedem Wert in einer Kategorie wird also eine entsprechende Punktzahl zwischen 1 und 10 Punkten zugeordnet. Die Grenzen werden dabei anhand clusteranalytischer Verfahren definiert. Die Gruppenbildung wird entweder auf Basis natürlicher Grenzen vorgenommen oder die Klassengrenzen werden in Anlehnung an das Ward-Verfahren gebildet. So werden bspw. bei der Arbeitslosenquote zehn Gruppen gebildet, die jeweils 1,5 Prozentpunkte auseinander liegen. Die höchste Bewertung von 10 Punkten erhält ein Kreis, wenn seine Arbeitslosenquote unter 1,5 Prozent liegt, 9 Punkte für 1,6 bis 3,0 Prozent, 8 Punkte für 3,1 bis 4,5 Prozent und so weiter bis zu 1 Punkt für eine Arbeitslosenquote von über 13,5 Prozent.

Je Themenbereich („Arbeit & Wohnen“, „Gesundheit & Sicherheit“, „Freizeit & Natur“) lassen sich maximal 100 Punkte erzielen. Da jedoch mehr als zehn Indikatoren je Themenbereich eingeflossen sind, werden die Indikatoren bzw. ihre Punktzahl gewichtet. Je nach der relativen Bedeutung eines einzelnen Indikators für den Themenbereich, wird eine unterschiedliche Gewichtung zwischen 0,125 und 1 (12,5 Prozent bis 100 Prozent) durch Rating angesetzt. Hierbei wird die Gesamtpunktzahl (100 Punkte je Themenbereich) auf die einzelnen Indikatoren – je nach ihrer Bedeutung – verteilt (point allocation). Besonders wichtige Indikatoren gehen mit 100 Prozent in die Wertung mit ein, so etwa die Arbeitslosenquote. Wenn ein Kreis also z. B. aufgrund seiner besonders geringen Arbeitslosenquote die Höchstwertung von 10 Punkten erhält, so werden ihm im Bereich „Arbeit & Wohnen“ 10 Punkte angerechnet. Der Schuldenstand öffentlicher Haushalte je Einwohner fließt dagegen nur mit 50 Prozent in die Bewertung mit ein. Wer hier die volle Punktzahl von 10 Punkten erzielt, bekommt dafür in der Zusammenführung im Bereich „Arbeit und Wohnen“ 5 Punkte (10 Punkte x 50 %) angerechnet. Die geringe Gewichtung dieses Faktors ist u. a. dadurch begründet, dass er mit dem ebenfalls mit 50 Prozent gewichteten Faktor „Private Schuldner je 100 Einwohner“ zu einer Gruppe „Verschuldung“ zusammengeführt wird. Ein Kreis, der bei allen 16 Indikatoren des Bereichs „Arbeit & Wohnen“ jeweils die höchste Punktzahl von 10 Punkten erhielte, würde in diesem Themenbereich demzufolge 100 Punkte angerechnet bekommen. Diese Punktzahl wird je-

doch von keiner Region erreicht. Die Region mit den besten Lebensumständen im Themenbereich „Arbeit & Wohnen“ erreicht 77 von 100 möglichen Punkten (Landkreis Erlangen-Höchstadt).

Rechenbeispiel „Arbeit & Wohnen“:

$$\sum_{w_1}^{w_{16}} \text{Wert}(w_i) * \text{Gewichtung}(w_i) = \in [10; 100]$$

$w_i$  = Indikator des Bereichs „Arbeit & Wohnen“

Die anderen beiden Bereiche gehen ebenfalls mit theoretisch bis zu 100 erreichbaren Punkten in die Gesamtwertung ein. Theoretisch können somit bis zu 300 Punkte erreicht werden, die sich aus den erreichten Punktzahlen in den drei Themenbereichen „Arbeit & Wohnen“, „Gesundheit & Sicherheit“, „Freizeit & Natur“ zusammensetzen. Das Verfahren der Gewichtung und Punktvergabe erfolgt analog zum Erklärbeispiel „Arbeit & Wohnen“.

Eine Übersicht über die Indikatoren und mit welcher Gewichtung sie in das Ranking eingeflossen sind, finden Sie in Kapitel 4.

## WIE GEWICHTET WURDE

Das Ergebnis könnte aus einem individuellen Blickwinkel auch anders „gewichtet“ werden, je nachdem was für den eigenen Lebensentwurf besonders bedeutend ist. Für einen Single ohne Familie und Kinderwunsch ist Kinderbetreuung meist unwichtig(er). Als älterer Mensch achtet man vielleicht etwas mehr auf die Versorgung und würde Indikatoren aus der Kategorie „Gesundheit“ höher gewichten. Hier kommen also sehr stark die persönlichen Lebensstile, -phasen und individuellen Präferenzen ins Spiel. Diese wurden in der Studie bewusst nicht betrachtet (siehe Seite 3 „zum gewählten Ansatz“).

Für das Deutschland-Studie-Ranking wurden die Gewichte abhängig von der Bedeutung des Teilaspektes der regionalen Lebensumstände und der verfügbaren Anzahl unterschiedlicher Teilindikatoren, die einen Teilaspekt abbilden, gewählt. So erhalten zum Beispiel die Indikatoren Arbeitslosigkeit (W1), Kaufkraft (W4), Ärztedichte (G3) oder die Bevölkerungsentwicklung (W16) jeweils ein Gewicht von 100 Prozent, da sie für die Beschreibung des Teilaspektes,



für den sie stehen (Arbeitsplatzangebot (W1), Wohlstand (W4), Gesundheitsversorgung (G3), Attraktivität als Wohnstandort (W16)) eine große Bedeutung haben. Die Einzelindikatoren Immobilienkaufpreis-Einkommens-Relation (W5), Mietpreis-Einkommens-Relation (W9) und Wohnfläche je Einwohner in m<sup>2</sup> (W10), die zusammen den Teilaspekt Wohnkosten- und Flächen bilden, werden hingegen nur mit jeweils 33,3 Prozent gewichtet, da sie für sich genommen eine niedrigere Bedeutung für die Erfassung des Teilaspektes haben.

Dort, wo relativ viele differenzierte Indikatoren über Teilaspekte vorliegen, wurden die Gewichte für die einzelnen Indikatoren verringert. Dies trifft bspw. für den Aspekt der Flächennutzung zu. Um den Aspekt Natur- und Erholungsflächen nicht überzubewerten, wurden diese Indikatoren mit einem niedrigen Gewichtungsfaktor versehen (F1 bis F5 mit Gewichtungen zwischen 12,5 Prozent bis 37,5 Prozent für jeden einzelnen der fünf Flächenindikatoren).

In einigen Fällen beschreiben Indikatoren, die jeweils mit einer relativ hohen Gewichtung bewertet werden, einen gleichen Sachverhalt – wie etwa Armut. Dadurch wird einem Sachverhalt eine relativ hohe Bedeutung beigemessen. Diese Wirkung ist durchaus gewollt. Ein Beispiel: Zusätzlich zur Arbeitslosenquote wurde auch der Anteil der Einwohner in Bedarfsgemeinschaften sowie die Kinderarmut und Altersarmut aufgenommen, obwohl es Überschneidungen insbesondere bei den drei Letztgenannten gibt. Da Arbeit und Armutsgefährdung jedoch großen Einfluss auf die Lebensqualität von Menschen hat, sind alle vier Indikatoren mit in die Bewertung eingeflossen.

Eine Übersicht über die Indikatoren und mit welcher Gewichtung sie in das Ranking eingeflossen sind, finden Sie in Kapitel 4.

## 3

## ZENTRALE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

1. Die Lebensverhältnisse in Deutschland sind weitgehend gleichwertig.

Zwar gibt es messbare Unterschiede - und auch einige Ausreißer nach unten, um die man sich sorgen muss. Aber man findet in Deutschland weder die „Hölle“ noch das „Paradies“ auf Erden. Denn auch den stärksten Regionen gelingt es bei weitem nicht, die Maximalpunktzahl von 300 zu erreichen. Mit seinen 207 Punkten steht Spitzenreiter München vor großen Herausforderungen: Wohnen ist teuer, es gibt wenig Kita-Plätze, dafür aber viel schlechte Luft. Umgekehrt gehen die Regionen am unteren Ende des Rankings nicht leer aus. Auf dem letzten Rang erreicht Gelsenkirchen noch stolze 109 Punkte. Auch Gelsenkirchen hat - bei allen Herausforderungen - seinen Bürgerinnen und Bürgern also viel zu bieten, zum Beispiel Kulturangebote und bezahlbaren Wohnraum.

2. Nord-Süd-Kluft löst Ost-West-Kluft ab.

Die Unterschiede zwischen Ost und West sind geringer als die Unterschiede zwischen Nord und Süd. Die Regionen in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen erreichen zusammengenommen im Durchschnitt 177 Punkte, nordwestdeutsche Regionen in NRW, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein nur 152. Das sind stolze 25 Punkte Unterschied. Der Unterschied zwischen Ost und West beträgt hingegen nur 3 Punkte: Berlin und die ostdeutschen Bundesländer erreichen zusammengenommen durchschnittlich 164 Punkte, die anderen Regionen Deutschlands 167 Punkte.

3. Im Osten Deutschlands finden sich trotz vergangener Debatten gute Rahmenbedingungen für Lebensqualität.

Ostdeutschland schneidet im Bereich „Freizeit & Kultur“ überdurchschnittlich gut ab. Hier sind besonders die Küstenregionen zu nennen, bspw. Vorpommern-Rügen oder Stadt und Landkreis Rostock (Ostdeutschland inkl. Berlin: 58 Pkt. im Bereich „Freizeit & Kultur“, Westdeutschland 50 Pkt., Deutschland 52 Pkt.). In Ostdeutschland steht es zudem besonders gut um einige Aspekte der Gleichberechtigung.

4. Nicht den Osten und nicht das Land – die alten Industriestandorte trifft es am härtesten.

Am rauesten weht der Wind in Städten mit Altindustrien. Salzgitter, Bremerhaven, das nördliche Ruhrgebiet – wo ganze Industrien untergingen, leidet die Region.

5. In der Stadt lebt es sich nicht besser als auf dem Land – und umgekehrt.

Alle Städte zusammengenommen erreichen im Durchschnitt 167 Punkte, alle ländlichen Regionen zusammengenommen erreichen im Durchschnitt 166 Punkte. In den Toprängen finden sich beide: Städte wie Heidelberg, Ulm oder Regensburg, aber auch Landkreise wie die Südliche Weinstraße oder ländliche Kreise im Voralpenraum. Stadt und Land punkten jedoch auf unterschiedlichen Gebieten, das Land zum Beispiel mit sauberer Luft, die Stadt mit Kulturangeboten.

6. Hochschulstandorte bieten das richtige Flair.

Solitär gelegene Universitätsstädte wie bspw. Münster, Regensburg oder Würzburg weisen häufig sehr gute Rahmenbedingungen für Lebensqualität auf. Die Gründe sind vielfältig und liegen vor allem in attraktiven Freizeitangeboten wie einer hohen Bar- und Restaurantdichte oder einem großen Kulturangebot.

7. Das Stadtumland profitiert von ländlichen und städtischen Vorteilen.

Die Nachbarkreise attraktiver deutscher Großstädte (wie München, Freiburg, Nürnberg, Stuttgart, Hamburg oder Berlin) weisen gute Rahmenbedingungen für Lebensqualität auf. In diesen Kreisen kann man häufig sowohl die Vorteile der Städte wie gute Jobmöglichkeiten und eine lebendige Stadtkultur als auch ländliche Vorteile wie saubere Luft und preiswerteren Wohnraum genießen.

8. Abgelegene ländliche Regionen sind hinsichtlich der Lebensumstände benachteiligt.

In vielen ländlichen Regionen, die weit weg von städtischen Zentren liegen, sind schwierigere Rahmenbedingungen anzutreffen. Sie leiden u. a. unter dem anhaltenden Bevölkerungsschwund. Entsprechende Landkreise gibt es in Ost wie West. Dies sind beispielsweise der Landkreis Nienburg in Niedersachsen, die Prignitz in Brandenburg, Altenkirchen (Westerwald) in Rheinland-Pfalz oder die Uckermark in Brandenburg. Hier liegt auch die Gesamtpunktzahl stark unter dem Bundesdurchschnitt von 166 Punkten (Nienburg -31 Punkte, Vogelsbergkreis -17 Punkte)

9. Wo andere Urlaub machen, lässt es sich besonders gut leben.

Deutsche Tourismusregionen wie die Küstenregionen oder Voralpen zeigen nicht umsonst gute Rahmenbedingungen für Lebensqualität. Die Nähe zum Meer, Bergen und Seen macht diese Kreise zu beliebten Anlaufpunkten.

10. Am sichersten kann man auf dem Land leben.

Auf dem Land sind die Gewaltverbrechen und Wohnungseinbrüche signifikant niedriger als in der Stadt.

11. Was die Besten eint:

Gute Lebensverhältnisse finden sich in Landkreisen im Umland starker Zentren und in wirtschaftlich florierenden Städten mit einem breiten kulturellen Angebot. Städte weisen häufig einen guten Arbeitsmarkt auf, während gutes Abschneiden von Landkreisen in vielen Fällen etwas mit Freizeit und Natur zu tun hat. Ländliche Kreise, die Touristen anziehen, haben häufig ein überdurchschnittliches Kulturangebot und eine gute Gesundheitsversorgung, wovon auch die Bevölkerung profitiert.

## 4

# DIE 53 INDIKATOREN UND IHRE GEWICHTUNG

## Indikatoren im Themenbereich „Arbeit & Wohnen“

	Indikator	Definition	Zeitpunkt/ Zeitraum	Quelle	Gewicht
W 1	Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen in Prozent	Dezember 2017	Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsmarktstatistik)	100 %
W 2	Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen	Jahreswert der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen in Stunden (ohne Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit, krankheitsbedingte Abwesenheit, Pausen sowie Pendlerzeiten)	2015	Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder)	50 %
W 3	Durchschnittliche Pendlerdistanzen in km	Durchschnittliche Pendeldistanz aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in km	2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung	100 %
W 4	Kaufkraft in Euro pro Kopf	Verfügbares Einkommen (Nettoeinkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, inkl. empfangener Transferleistungen) pro Kopf	2017	MB Research	100 %
W 5	Immobilienkaufpreis-Einkommens-Relation	Anzahl der Jahresnettoeinkommen, die für den Erwerb einer Immobilie aufgewendet werden müssen	2016	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (Studie für den Verband der Sparda-Banken e. V.)	33,3 %
W 6	Anteil der Einwohner in Bedarfsgemeinschaften	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften an den Gesamteinwohnern in Prozent	Juni 2017	Bundesagentur für Arbeit (Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende)	100 %
W 7	Schuldenstand öffentlicher Haushalte in Euro je Einwohner	Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Euro je Einwohner	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	50 %
W 8	Private Schuldner je 100 volljährige Einwohner	Private Schuldner je 100 Einwohner mit 18 Jahren und älter	2017	Verband der Vereine creditreform e. V. (SchuldnerAtlas Deutschland 2017)	50 %

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

	Indikator	Definition	Zeitpunkt/ Zeitraum	Quelle	Gewicht
W 9	Mietpreis-Einkommens-Relation	Anteil des monatlichen Einkommens, der für eine 50 m <sup>2</sup> große Wohnung aufgewendet werden müsste, in Prozent (Es werden die durchschnittlichen Angebotsmieten nettokalt betrachtet, d. h. Erst- und Wiedervermietungsmieten und keine Bestandsmieten)	2016	Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH)	33,3 %
W 10	Wohnfläche je Einwohner in m <sup>2</sup>	Wohnfläche je Einwohner in m <sup>2</sup> (Stichtag: 31.12.)	Dez. 2015	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	33,3 %
W 11	Schulabbrecherquote	Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an den Schulabgängern in Prozent	2012 bis 2015	Statistik des Bundes und der Länder (Statistik der allgemeinbildenden Schulen)	50 %
W 12	Schülerinnen und Schüler je Lehrkraft	Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Lehrkraft an allgemeinbildenden Schulen	2014/15	Statistik des Bundes und der Länder (Statistik der allgemeinbildenden Schulen; Kommunale Bildungsdatenbank)	50 %
W 13	Beschäftigungsquote der Frauen	Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an den Frauen zwischen 15 und unter 65 Jahren in Prozent	Juni 2016	Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigungsstatistik); Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	50 %
W 14	Geschlechterspezifische Einkommensspreizung in Euro	Differenzbetrag der Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer zu den Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Euro	2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung: INKAR online (Statistik der Bundesagentur für Arbeit)	50 %
W 15	Frauenanteil in Kreistagen, Stadträten oder Gemeinderäten	Anteil der Frauen an den Mandaten in den Kreistagen, Stadträten oder Gemeinderäten in Prozent	2012 bis 2016	Amtliche Wahlstatistiken der Länder; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Atlas zur Gleichstellung)	50 %
W 16	Bevölkerungsdynamik	Entwicklung der Bevölkerung in Prozent	2010 bis 2015	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	100 %

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

## Indikatoren im Themenbereich „Gesundheit & Sicherheit“

	Indikator	Definition	Zeitpunkt/ Zeitraum	Quelle	Gewicht
G 1	Lebenserwartung Frauen	Durchschnittliche Lebenserwartung eines weiblichen Neugeborenen in Jahren	Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; INKAR online (Statistik der Geburten und Sterbefälle des Bundes und der Länder; Eurostat Regio Datenbank)	50 %
G 2	Lebenserwartung Männer	Durchschnittliche Lebenserwartung eines männlichen Neugeborenen in Jahren	Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; INKAR online (Statistik der Geburten und Sterbefälle des Bundes und der Länder; Eurostat Regio Datenbank)	50 %
G 3	Kinderarmut	Nicht erwerbsfähige Leistungsrechte nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch unter 15 Jahren je 100 Einwohner unter 15 Jahren	Januar 2017	Bundesagentur für Arbeit (Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende)	25 %
G 4	Altersarmut	Anteil der Bevölkerung mit Grundsicherung im Alter an den Einwohnern in der Altersgruppe 65 Jahre und älter in Prozent	2016	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	25 %
G 5	Arztdichte	Anzahl der Einwohner je Arzt	2014	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; INKAR online (Ärzteregeister der Kassenärztlichen Bundesvereinigung); Statista	100 %
G 6	Erreichbarkeit von Krankenhäusern	Durchschnittliche Pkw-Fahrzeit zum nächsten Krankenhaus der Grundversorgung in Minuten	2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Erreichbarkeitsmodell)	50 %
G 7	Rehakliniken-Dichte	Anzahl der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen je 100.000 Einwohner	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	50 %
G 8	Pflegebedürftige	Pflegebedürftige je 10.000 Einwohner	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Pflegestatistik des Bundes und der Länder; Gesundheitsberichterstattung der Länder)	75 %
G 9	Verletzte und Getötete im Straßenverkehr	Anzahl an verletzten und getöteten Personen im Straßenverkehr je 100.000 Einwohner	2014 bis 2016	Statistik des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank Deutschland)	100 %
G 10	Gewaltverbrechen	Anzahl an Gewaltverbrechen je 10.000 Einwohner	2016	Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts	50 %
G 11	Wohnungseinbrüche	Anzahl an Wohnungseinbruchdiebstählen je 10.000 Einwohner	2016	Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts	50 %

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

	<b>Indikator</b>	<b>Definition</b>	<b>Zeitpunkt/ Zeitraum</b>	<b>Quelle</b>	<b>Gewicht</b>
<b>G 12</b>	Übergewichtige je 100 Einwohner	Anteil der Bevölkerung mit einem Body-Mass-Index (Verhältnis des Körpergewichts zur Körpergröße: $\text{kg}/\text{m}^2$ ) von mehr als 25	2013	Statistik des Bundes und der Länder (Mikrozensus)	50 %
<b>G 13</b>	Raucher je 100 volljährige Einwohner	Anteil der Raucher an den Personen im Alter von 18 Jahren und älter	2013	Statistik des Bundes und der Länder (Mikrozensus)	50 %
<b>G 14</b>	Feinstaub-Jahresmittelwerte	Landkreismittel der Feinstaub-Jahresmittelwerte (PM10) in Mikrogramm pro Kubikmeter ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ); WHO-Empfehlung liegt bei 20, EU-Grenzwert bei $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$	2016	Umweltbundesamt	75 %
<b>G 15</b>	Ozonbelastung	Landkreismittel der Ozonüberschreitungstage (Anzahl der Tage pro Jahr mit maximalen täglichen 8-Stunden-Ozonwerten ( $\text{O}_3$ ) > 120 Mikrogramm pro Kubikmeter ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ))	2016	Umweltbundesamt	75 %
<b>G 16</b>	Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte	Landkreismittel der Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte ( $\text{NO}_2$ ) in Mikrogramm pro Kubikmeter ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ); EU-Grenzwert und die WHO-Empfehlung liegen bei $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$	2016	Umweltbundesamt	75 %
<b>G 17</b>	Verhältnis der Abfälle pro Haushalt zu ihren Konsumausgaben	Verhältnis der Abfälle aus Haushalten (in kg) zu den Konsumausgaben der Haushalte (in 1.000 Euro)	2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Erreichbarkeitsmodell)	50 %

Lesen Sie in den nachfolgenden Tabellen, was hinter den insgesamt 53 ausgewählten Indikatoren der Deutschland-Studie steckt:

### Indikatoren im Themenbereich „Freizeit & Natur“

	Indikator	Definition	Zeitpunkt/ Zeitraum	Quelle	Gewicht
F 1	Erholungsfläche je Einwohner	Erholungsfläche (unbebaute Fläche und Grünanlagen wie Parks, Schrebergärten, Sportflächen und Campingplätze) je Einwohner in m <sup>2</sup>	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder)	37,5 %
F 2	Anteil der Erholungsfläche an der Gesamtfläche	Anteil der Erholungsfläche an der Gesamtfläche in Prozent	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder)	12,5 %
F 3	Anteil Waldfläche an der Gesamtfläche	Anteil Waldfläche (unbebaute Flächen mit Bäumen und Sträuchern, Waldblößen, Pflanzschulen oder Wildäsungsflächen) an der Gesamtfläche in Prozent	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder)	37,5 %
F 4	Anteil Wasserfläche an der Gesamtfläche	Anteil Wasserfläche (Flächen, in denen das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht sowie zugehörige Böschungen und kleine Inseln) an der Gesamtfläche in Prozent	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder)	25 %
F 5	Anteil naturnähere Fläche an der Gesamtfläche	Anteil naturnähere Fläche (Abbauland, Moor, Heide, Felsen oder Dünen) an der Gesamtfläche in Prozent	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder)	37,5 %
F 6	Sonnenstunden pro Jahr	Anzahl der Sonnenstunden pro Jahr	Langjähriges Mittel 1981 bis 2010	Deutscher Wetterdienst	100 %
F 7	Übernachtungen in Fremdenverkehrsbetrieben	Anzahl der Übernachtungen in Fremdenverkehrsbetrieben je Einwohner	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Monatserhebung im Tourismus)	100 %
F 8	Vereine je 1.000 Einwohner	Anzahl der Vereine je 1.000 Einwohner	2016	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. (Zivilgesellschaft in Zahlen)	75 %
F 9	Bar- und Restaurantdichte	Anzahl an Schankbetrieben, Gaststätten, Restaurants und Cafés (Wirtschaftsklassen 56.3 und 56.1) je 10.000 Einwohner	2015	Statistik des Bundes und der Länder (Unternehmensregister)	100 %
F 10	Aktive Nutzer von Bibliotheken	Aktive Nutzer von Bibliotheken je 1.000 Einwohner (aktive Benutzer sind alle Benutzer, die im Berichtsjahr einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen oder besessen haben)	2015	Deutsche Bibliotheksstatistik	37,5 %
F 11	Entleihungen in Bibliotheken	Entleihungen in Bibliotheken je 1.000 Einwohner (physische Medien und virtueller Bestand in Form von E-Books)	2016	Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts	50 %

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)



	Indikator	Definition	Zeitpunkt/ Zeitraum	Quelle	Gewicht
F 12	Erreichbarkeit von Mittelzentren in Minuten	Durchschnittliche Pkw-Fahrzeit zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum (Definition entsprechend deutschem Raumordnungsgesetz) in Minuten	2015	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Erreichbarkeitsmodell)	50 %
F 13	Studierendendichte	Anzahl der Studierenden an öffentlichen und privaten Hochschulen je 1.000 Einwohner	2015/2016	Statistik des Bundes und der Länder (Statistik der allgemeinbildenden Schulen; Kommunale Bildungsdatenbank)	50 %
F 14	Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017	Verhältnis der abgegebenen Zweitstimmen zur Zahl der Wahlberechtigten der Bundestagswahl in Prozent	2017	Wahlstatistiken der Landeswahlämter; Wahlstatistik des Bundeswahlleiters	25 %
F 15	Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl	Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl in Prozent (Kreistagswahl, Gemeinderatswahl, Bürgerversammlung oder Wahl der Bezirksverordnetenversammlung)	2013, 2014, 2015 oder 2016	Statistik des Bundes und der Länder (Allgemeine Bundestagswahlstatistik)	25 %
F 16	Eheschließungen	Anzahl der Eheschließungen je 1.000 volljährige Einwohner	2013 bis 2015	Statistik des Bundes und der Länder (Statistik der Eheschließungen)	25 %
F 17	Ganztagsbetreuungsquote im Kindergartenalter	Anteil der Kinder von 3 bis 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen mit einer Betreuungszeit von 7 und mehr Stunden pro Tag an allen Kindern von 3 bis 6 Jahren in Prozent	2016	Statistik des Bundes und der Länder (Regionalatlas Deutschland: Indikatoren des Indikatorensystems „Nachhaltigkeit“)	75 %
F 18	Ganztagsbetreuungsquote von Kleinkindern	Anteil der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen mit einer Betreuungszeit von 7 und mehr Stunden pro Tag an allen Kindern unter 3 Jahren in Prozent	2016	Statistik des Bundes und der Länder (Statistiken der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege)	75 %
F 19	Anzahl klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung	Anzahl klassischer Kulturveranstaltungen je 10.000 Einwohner. Diese umfassen Theater (alle Stadttheater, Staatstheater und Landes Bühnen mit eigenem Ensemble), Orchester und Theaterorchester (alle theaterintegrierten Orchester, Rundfunkorchester (keine vollständigen Angaben) sowie die größten selbstständigen Kulturorchester), Privattheater (fast vollständig alle Theater, die eine institutionelle Förderung erhalten) sowie Festspiele	2015/2016	Deutscher Bühnenverein (Theaterstatistik)	37,5 %
F 20	Besucher klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung	Besucherzahl klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung je 10.000 Einwohner in 2015/16. Klassische Kulturveranstaltungen umfassen Theater (alle Stadttheater, Staatstheater und Landes Bühnen mit eigenem Ensemble), Orchester und Theaterorchester (alle theaterintegrierten Orchester, Rundfunkorchester (keine vollständigen Angaben) sowie die größten selbstständigen Kulturorchester), Privattheater (fast vollständig alle Theater, die eine institutionelle Förderung erhalten), sowie Festspiele	2015/2016	Deutscher Bühnenverein (Theaterstatistik)	37,5 %

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

## Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Arbeit & Wohnen“

Indikator	Erklärung
<b>W 1</b> Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	<p>Arbeit wirkt sich auf die Zufriedenheit der Menschen aus. Wer arbeitet bekommt dafür Anerkennung. Eine als sinnvoll empfundene Tätigkeit kann außerdem Quelle eines erfüllten Lebens sein. Für die Deutschland-Studie werden als Bezugspunkt der Arbeitslosenquote die zivilen Erwerbspersonen herangezogen. Diese bilden das Arbeitskräfteangebot ab (Erwerbstätige + Arbeitslose).</p>
<b>W 2</b> Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen	<p>Eine ausgeglichene Work-Life-Balance ist wichtig für ein erfülltes Leben. In der Studie spielt daher das Arbeitsvolumen eine Rolle. Es umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeiten ausüben. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden (bspw. Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit sowie Pausen und Pendlerzeiten).</p>
<b>W 3</b> Durchschnittliche Pendlerdistanzen in km	<p>Lange Arbeitswege können zu Zeitverlust und Stress führen und wirken sich oft negativ auf die Work-Life-Balance aus. In die Studie fließt daher ein, wie lang der Arbeitsweg ist. Konkret werden die zurückgelegten Strecken in Kilometern von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet, gemessen.</p>
<b>W 4</b> Kaufkraft in Euro pro Kopf	<p>Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen (Nettoeinkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, inkl. empfangener Transferleistungen). Somit gibt die Kaufkraft an, wie viel Geld jemandem effektiv zur Verfügung steht. Materieller Wohlstand hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Lebensqualität.</p>
<b>W 5</b> Immobilienkaufpreis-Einkommens-Relation	<p>„Trautes Heim, Glück allein“ heißt es im Volksmund. Doch ein Heim muss man sich erst einmal leisten können. Daher fließt die Immobilienkaufpreis-Einkommens-Relation mit in die Bewertung ein. Sie gibt die Anzahl der Jahresnettoeinkommen an, die für den Erwerb einer durchschnittlichen Immobilie aufgewendet werden müssen.</p>
<b>W 6</b> Anteil der Einwohner in Bedarfsgemeinschaften	<p>Materieller Wohlstand hat für die meisten Menschen einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität. Wer über wenig Mittel verfügt, bekommt Hilfe vom Staat. In die Studie fließt daher ein, wieviele Menschen in Haushalten leben, die finanzielle Unterstützung erhalten. Die Forscher haben ausgewertet: Wieviele Einwohner leben in solchen Bedarfsgemeinschaften? Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften (z. B. eine Familie). Für die Wertung muss mindestens ein Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft ein erwerbsfähiger Hilfebedürftiger sein und staatliche Transferzahlungen erhalten.</p>

Indikator	Erklärung
W 7 Schuldenstand öffentlicher Haushalte in Euro je Einwohner	Reiche Gemeinden haben weniger Geldsorgen. Wenn hingegen die Schulden der öffentlichen Haushalte hoch sind, besteht in der Regel weniger Gestaltungsspielraum, öffentliche Infrastruktur bereitzustellen. Dies gilt insbesondere für freiwillige Aufgaben wie Freizeiteinrichtungen, bspw. Hallen- und Freibäder. Für die Studie wurden daher die Schulden öffentlicher Haushalte ausgewertet. Konkret: Nachweis über Schulden der Gemeinden, die im eigenen Haushalt geführt werden. Schulden von Eigenbetrieben oder anderen verbundenen Einrichtungen mit eigenem Rechnungswesen sind nicht berücksichtigt (Die Werte für die Stadtstaaten sind anhand einer einfachen „Haushaltszerlegung“ zwischen Land und Kommune geschätzt.)
W 8 Private Schuldner je 100 volljährige Einwohner	Schulden schränken das eigene Handlungsfeld und damit die Lebensqualität stark ein. Für die Studie wurden daher die privaten Schuldner in einer Region betrachtet. In die Berechnung gehen Personen mit sogenannten Negativmerkmalen ein (Privatinsolvenz, unstrittige Inkassofälle oder nachhaltige Zahlungsverstörungen). Schuldner können die Summe ihrer Zahlungsverpflichtungen nicht begleichen. Ihr Lebensunterhalt kann nicht aus Vermögen oder weiteren Krediten bestritten werden. Dadurch wird die persönliche Freiheit im Sinne (finanzieller) Gestaltungsspielräume stark eingeschränkt.
W 9 Mietpreis-Einkommens-Relation	Wohnen ist ein zentrales Thema im Leben der meisten Menschen. Wieviel kann ich mir für mein Geld leisten, sind die Mieten bezahlbar? Für die Studie wurde deshalb das Verhältnis zwischen Einkommen und Mietpreis betrachtet. Dieser Indikator gibt Auskunft über die Höhe der Mietpreise für eine durchschnittliche Wohnung im Verhältnis zum regionalen Durchschnittseinkommen in einem Kreis. Es sind somit Aussagen zu Unterschieden im Mietpreinsniveau in den Regionen möglich. Hohe Mieten verringern das Budget. Die derzeitige Diskussion über die Mietpreisbremse zeigt, welche Bedeutung dieses Thema für das tägliche Leben vieler Menschen gerade mit geringen und mittleren Einkommen hat.
W 10 Wohnfläche je Einwohner in m <sup>2</sup>	Gerade die Städter bekommen es manchmal zu spüren: Es mangelt an Platz, Freiräume sind schwer zu finden. Deshalb geht für die Studie die Wohnfläche je Einwohner in die Wertung ein. Dieser Indikator gibt an, wie viel Wohnfläche je Person im Durchschnitt zur Verfügung steht. Leerstehende Wohnungen sowie Zweitwohnungen werden mitgezählt.
W 11 Schulabbrecherquote	Den Kindern wünscht man nur das Beste, sie sind die Zukunft einer Region. Eine der wichtigsten Bedingungen für einen gelungenen Start ins selbstständige Leben ist ein Schulabschluss. Eine hohe Zahl von Schulabgängern ohne Abschluss, deren Aussichten auf einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz äußerst gering sind, ist hingegen problematisch. Für die Studie wurde daher die Schulabbrecherquote in der Region betrachtet. Denn es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Schulabbrecher geringere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben haben und die sozialen Sicherheitssysteme stärker in Anspruch nehmen. Aus Sicht der Wirtschaft und der Politik gibt dieser Indikator Hinweise auf ein niedriges regionales Qualifikationspotenzial. An der Quote lässt sich erkennen, in welchem Maße besondere Anstrengungen im Bildungsbereich und zur Arbeitsmarktintegration unternommen werden müssen.

Indikator	Erklärung
<b>W 12</b> Schülerinnen und Schüler je Lehrkraft	<p>Unterricht ist wichtig. Daher wurde für die Studie ausgewertet, wie viele Schülerinnen und Schüler auf eine Lehrerin oder einen Lehrer kommen. Mittels des Indikators Schüler je Lehrer lassen sich Schulsysteme unabhängig davon vergleichen, ob bei ihnen der Fokus auf eine niedrige Klassenfrequenz oder eine hohe Wochenstundenzahl je Klasse gerichtet ist. In der bildungspolitischen Diskussion hat sich deshalb die „Schüler-Lehrer-Relation“ als der am meisten verwendete Indikator für den Grad der Versorgung mit Lehrern durchgesetzt. Dabei werden die Schüler auf die in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechneten Lehrkräfte bezogen. Der Indikator „Schüler je Lehrer“ beschreibt die Versorgung der Schulen mit Lehrerstellen und gibt Anhaltspunkte für die tatsächliche Unterrichtsversorgung.</p>
<b>W 13</b> Beschäftigungsquote der Frauen	<p>Für die Studie wurde die Beschäftigungsquote der Frauen in der Region ausgewertet. Dieser Indikator gibt an, welcher Anteil der Frauen in einem Kreis erwerbstätig ist. Eine niedrige Quote kann ein Indikator für die berufliche Benachteiligung von Frauen in dem jeweiligen Kreis sein.</p>
<b>W 14</b> Geschlechterspezifische Einkommensspreizung in Euro	<p>Geschlechterspezifische Lohnunterschiede werden von vielen Menschen als ungerecht empfunden. Daher wurde für die Studie untersucht, wie groß die Unterschiede beim Lohn sind. Dieser Indikator setzt die Medianeinkommen von Frauen in Relation zu den Medianeinkommen der Männer. Ein Vergleich der Medianeinkommen lässt geschlechterspezifische Lohnunterschiede erkennen. Je größer der Unterschied in die eine oder andere Richtung ist, desto größer ist die Unzufriedenheit bei einer der beiden Gruppen.</p>
<b>W 15</b> Frauenanteil in Kreistagen, Stadträten oder Gemeinderäten	<p>Wenn große Bevölkerungsgruppen in der Politik nicht vertreten sind, kommt es schnell zu empfundenen und/oder tatsächlichen Ungerechtigkeiten. Gerecht vertreten und behandelt zu werden, wird von vielen Menschen als wichtiges Kriterium für Lebensqualität betrachtet. Daher wurde für die Deutschland-Studie der Frauenanteil in der Kommunalpolitik betrachtet. Dieser Indikator verdeutlicht die Beteiligung von Frauen in der Kommunalpolitik. Ein etwa dem Frauenanteil in der betreffenden Kommune entsprechender Frauenanteil in den Kreistagen, Stadträten und Gemeinderäten ist aus Sicht der Geschlechtergerechtigkeit erstrebenswert.</p>
<b>W 16</b> Bevölkerungsdynamik	<p>Attraktive Regionen ziehen Menschen an. Daher wurde für die Studie betrachtet, ob immer mehr oder immer weniger Menschen in einer Region leben. Die Bevölkerungsdynamik ist Indikator für die Attraktivität einer Region als Wohn- und Arbeitsort. Mittel- bis langfristig verzeichnen jene Regionen einen Bevölkerungsrückgang, die keine attraktiven Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten bieten können.</p>

## Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Gesundheit & Sicherheit“

	Indikator	Erklärung
G 1	Lebenserwartung Frauen	Die Lebenserwartung ist eng verbunden mit der Gesundheit – einem der wichtigsten Themen für Lebensqualität. Der Indikator gibt die durchschnittliche Lebenserwartung eines weiblichen/männlichen Neugeborenen in Jahren im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015 an.
G 2	Lebenserwartung Männer	
G 3	Kinderarmut	Dieser Indikator liefert einen Hinweis auf schlechtere Zukunftschancen. Gemessen wird der Anteil der unter 15-Jährigen (nicht erwerbsfähigen) Leistungsberechtigten Personen (die in einer Bedarfsgemeinschaft leben) an allen unter 15-Jährigen des Kreises.
G 4	Altersarmut	Niemand möchte im Alter arm sein. Für die Studie wurde ausgewertet, wie viele ältere und alte Menschen auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Gemessen wurde der Anteil der über 65-Jährigen, die Grundsicherung erhalten, an allen über 65-Jährigen. Dieser Indikator beschreibt eine bedürftigkeitsabhängige Sozialleistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll. Da jeder fünfte Deutsche älter als 65 Jahre ist, ist diese Zahl von Bedeutung für die Anzahl der Armen insgesamt. In den Bereich der Grundsicherung fallen Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, und Personen, die nach dem Sozialgesetzbuch dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.
G 5	Arztdichte	Die Ärztedichte ist ein Indikator für die ambulante, kassenärztliche Versorgung in der jeweiligen Spezialisierung. Die Anzahl der Einwohner je Arzt ist ein starker Indikator für die gesundheitliche Versorgung, insbesondere in der alternden Gesellschaft.
G 6	Erreichbarkeit von Krankenhäusern	Die Gesundheitsversorgung ist ein wesentlicher Aspekt für Lebensqualität. Insbesondere in einer alternden Gesellschaft ist die Nähe zu Einrichtungen der Gesundheitsversorgung von Bedeutung. Daher wurde die Erreichbarkeit von Krankenhäusern berücksichtigt. Für den Indikator Erreichbarkeit von Krankenhäusern werden flächengewichtete Durchschnittswerte der Pkw-Fahrtzeiten verwendet. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit vom Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topografischen Gegebenheiten. Es sind keine Aussagen zur Qualität der Krankenhäuser möglich. Ferner wird auch keine gesundheitsökonomische Aussage getroffen.
G 7	Rehakliniken-Dichte	Rehabilitationseinrichtungen sind insbesondere in einer alternden Gesellschaft von steigender Bedeutung. Daher wurde auch das Angebot an Rehakliniken in die Wertung einbezogen. Berücksichtigt wurden Einrichtungen, die der stationären Behandlung der Patienten dienen. Durch sie sollen Gefährdungen der gesundheitlichen Entwicklung eingeschränkt werden (Vorsorge). Mithilfe der Einrichtungen sollen Krankheiten geheilt und Krankheitsbeschwerden gelindert werden.
G 8	Pflegebedürftige	Laut Pflegeversicherungsgesetz gelten solche Personen als pflegebedürftig, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung auf Dauer voraussichtlich mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen. Da es sich bei der Pflegebedürftigkeit um eine sehr einschneidende Beeinträchtigung der Gesundheit handelt, wurde die Anzahl der Pflegebedürftigen mit in die Deutschland-Studie aufgenommen.

Indikator	Erklärung
<b>G 9</b> Verletzte und Getötete im Straßenverkehr	<p>Ein eigener Unfall oder Unfälle von Freunden oder Angehörigen sind schreckliche Ereignisse. Sicherheit im Straßenverkehr ist ein wichtiger Faktor für viele Menschen. Daher wurde für die Deutschland-Studie betrachtet, wie viele Menschen in einer Region im Straßenverkehr verunglücken. Verunglückte sind Personen, die bei Unfällen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen getötet oder verletzt wurden. Getötete sind Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall entweder unmittelbar getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.</p>
<b>G 10</b> Gewaltverbrechen  <b>G 11</b> Wohnungseinbrüche	<p>In Befragungen bewerten die Deutschen das Thema Sicherheit sehr hoch. Gemessen wurden für die Deutschland-Studie die Gewaltverbrechen und die Wohnungseinbrüche in einer Region (übergeordnete und abstrakte Themen wie Terrorgefahr konnten nicht gemessen werden). Die Indikatoren Gewaltverbrechen und Wohnungseinbrüche werden auch deswegen berücksichtigt, da diese die Opfer oftmals traumatisieren, was auch längerfristig eine deutliche Verminderung des persönlichen Wohlbefindens bedeutet. Insgesamt gibt es heute jedoch deutlich weniger Einbruchdiebstähle als vor 20 Jahren.</p>
<b>G 12</b> Übergewichtige je 100 Einwohner	<p>Dieser Indikator lässt Rückschlüsse auf die Gesundheit der Bevölkerung zu. Folgen von Übergewicht können kardiovaskuläre Erkrankungen, Typ 2 Diabetes, Tumorerkrankungen, metabolisches Syndrom und weitere Erkrankungen sein.</p>
<b>G 13</b> Raucher je 100 volljährige Einwohner	<p>Das Rauchverhalten lässt Rückschlüsse auf die Gesundheit von Teilen der Bevölkerung zu. Rauchen ist ein Risikofaktor für zahlreiche Krankheiten. Unterschiedlichen Studien zufolge verkürzt sich die Lebenserwartung von Rauchern um 5 bis 12 Jahre.</p>
<b>G 14</b> Feinstaub-Jahresmittelwerte	<p>Feinstaub ist schädlich für die Gesundheit und hat negative Auswirkungen auf die Lebensqualität. Auf das Konto des Feinstaubes gehen je nach Studie zwischen 44.900 (Umweltbundesamt, <a href="https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-gesundheit/gesundheitsrisiken-der-bevoelkerung-durch-feinstaub">https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-gesundheit/gesundheitsrisiken-der-bevoelkerung-durch-feinstaub</a>) und 66.000 (Europäische Umweltagentur) vorzeitige Todesfälle pro Jahr in Deutschland. In der Deutschland-Studie werden berücksichtigt: Die Einzelwerte zu Feinstaub (G14) und Ozon (G15), denn insbesondere bei gleichzeitig überhöhter Feinstaub- und Ozonbelastung ist das Gefährdungspotenzial laut Umweltbundesamt sehr viel höher und wird anhand der Einzelwerte eher unterschätzt.</p>
<b>G 15</b> Ozonbelastung	<p>Der Indikator enthält Überschreitungen der Feinstaub- und Ozongrenzwerte an Messstationen in der Bundesrepublik, diese sind jedoch anhand eines Raummodells auf die gesamte Fläche des Kreises umgelegt. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit ist ein Tagesgrenzwert für Feinstaub von 50 µg/m<sup>3</sup> vorgesehen. Dieser Wert darf nicht öfter als 35-mal im Jahr überschritten werden. Bei der Ozonkonzentration in der Luft soll der höchste Mittelwert eines Tages einen Wert von 120 µg/m<sup>3</sup> nicht öfter als 25 Tage im Jahr überschreiten. Gemessen werden hier die Einzelwerte zu Feinstaub (G14) und Ozon (G15); insbesondere bei gleichzeitig überhöhter Feinstaub- und Ozonbelastung ist das Gefährdungspotenzial laut Umweltbundesamt sehr viel höher und wird anhand der Einzelwerte eher unterschätzt.</p>

---

Indikator	Erklärung
G 16 Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte	Saubere Luft ist ein Thema, das vielen Menschen am Herz liegt, wie die aktuelle Debatte um Stickstoffdioxidwerte und Feinstaubbelastung zeigt. Deshalb sind in die Deutschland-Studie die Jahresmittelwerte für Stickstoffdioxid eingeflossen. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes aus dem Januar 2018 kommt es durch NO <sub>2</sub> in Deutschland jährlich zu 6.000 vorzeitigen Todesfällen.
G 17 Verhältnis der Abfälle pro Haushalt zu ihren Konsumausgaben	Als ein Anhaltspunkt für das Umweltbewusstsein der Bürger einer Region wurde für die Studie der Müll betrachtet, den Haushalte produzieren. Mithilfe dieses Indikators kann die Höhe des Abfallaufkommens von der wirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt betrachtet werden. Er gibt an, wie sich das Abfallaufkommen in den Kreisen im Verhältnis zum Einkommen entwickelt, also welcher Anteil des Haushaltseinkommens für Müll ausgegeben wird. Eine intakte Umwelt und nachhaltiges Abfallwirtschaften hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Lebensqualität.

---

## Erklärung für die Auswahl der Indikatoren im Themenbereich „Freizeit & Natur“

	Indikator	Erklärung
F 1	Erholungsfläche je Einwohner	Viele Menschen suchen Erholung außerhalb von Betonwüsten. Daher wurden für die Deutschland-Studie die Erholungsflächen betrachtet. Erholungsflächen sind unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport, der Erholung sowie dem Betrachten von Tieren und Pflanzen dienen. Hierzu gehören u. a. Grünanlagen wie Parks, Schrebergärten, Sportflächen und Campingplätze.
F 2	Anteil der Erholungsfläche an der Gesamtfläche	Zur Berechnung des Indikators werden die Erholungsflächen in Bezug zur Gesamtfläche gesetzt und das Ergebnis in Prozent ausgedrückt. Somit sind Aussagen zur räumlichen Struktur des Kreises möglich.
F 3	Anteil Waldfläche an der Gesamtfläche	Waldflächen sind bedeutend für Erholung und Freizeitaktivitäten. Zudem haben sie einen hohen Einfluss auf die Luftqualität und das Mikroklima. Deshalb fließt der Anteil der Waldflächen in die Bewertung mit ein. Waldflächen sind unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen.
F 4	Anteil Wasserfläche an der Gesamtfläche	Wasserflächen sind bedeutend für Erholung und Freizeitaktivitäten und werden von vielen Menschen geschätzt. Deshalb fließt der Anteil der Wasserflächen in die Bewertung mit ein. Das sind Flächen, die ständig oder während des größeren Teils des Jahres mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. In die Wasserfläche einbezogen werden auch zugehörige Böschungen, kleine Inseln und dergleichen.
F 5	Anteil naturnähere Fläche an der Gesamtfläche	Für die Deutschland-Studie wurden neben den Erholungsflächen (z. B. Grünanlagen und Parks, siehe Indikatoren F1-F2) auch die naturnahen Flächen betrachtet. Naturnähere Flächen sind Abbauland, Moor, Heide und Unland. Unland wiederum sind unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden können (Felsen, Dünen).
F 6	Sonnenstunden pro Jahr	Bei Sonnenschein fühlen sich die meisten Menschen wohl, viele reisen der Sonne sogar regelmäßig hinterher. Eine große Zahl an Sonnentagen ist gut fürs Gemüt und lässt Outdoor-Freizeitaktivitäten zu. Deshalb fließt in die Bewertung einer Region ein, wie oft dort die Sonne scheint. Konkret gemessen wurde die Zahl der Sonnentage in einer Region.
F 7	Übernachtungen in Fremdenverkehrsbetrieben	Regionen, die viele Besucher anziehen, sind offensichtlich attraktiv. Die Übernachtungszahlen sind ein Indiz für eine hohe Attraktivität als Tourismusregion und/oder als Wirtschaftsstandort. Beides deutet daraufhin, dass eine Region Qualitäten hat, die sie auch für die Einwohnerinnen und Einwohner lebenswerter macht. Dieser Indikator liefert Informationen zu Touristenzahlen. Auskunftspflichtig sind Beherbergungsbetriebe, die mehr als acht Gäste im Reiseverkehr gleichzeitig beherbergen. Bei den Übernachtungen werden keine Campingplätze betrachtet.



Indikator	Erklärung
F 8 Vereine je 1.000 Einwohner	Da vielen Deutschen das Vereinsleben und das zivilgesellschaftliche, ehrenamtliche Engagement in Vereinen wichtig ist, wurde für die Deutschland-Studie ausgewertet, wie viele Vereine auf 1.000 Einwohner kommen. Dieser Indikator listet die Anzahl aller Vereine in einem Kreis auf. Diese reichen von Sport- bis zu Kulturvereinen. Der Indikator gibt eine Übersicht über die Größe und Vielfalt der Vereinsstruktur in einer Region und damit über das Freizeitangebot. Er ist ein Indiz für das Engagement und die soziale Teilhabe der Bürger vor Ort.
F 9 Bar- und Restaurantdichte	Kneipen und Restaurants sind vielen Menschen wichtig. Sie sind ein Zeichen für die Attraktivität einer Region sowie das Angebot an Freizeitaktivitäten. Für die Deutschland-Studie wurde die Bar- und Restaurantdichte in einer Region ermittelt. Konkret gibt dieser Indikator Aufschluss über den Besatz an Betrieben der Wirtschaftsklasse 56.3 (Ausschank von Getränken) und der Wirtschaftsklasse 56.1 (Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons) je 10.000 Einwohner.
F 10 Aktive Nutzer von Bibliotheken	Cicero wird das Zitat zugeschrieben: „Wenn du einen Garten und eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.“ Eine eigene Bibliothek muss es für die meisten nicht gleich sein. Aber viele schätzen die analogen und inzwischen auch digitalen Angebote öffentlicher Bibliotheken. Eine hohe Zahl von Bibliotheksbesuchern/Entleihungen in Bibliotheken ist ein Zeichen dafür, dass die Stadt bzw. der Kreis in kultureller Hinsicht ein attraktives Angebot aufweist.
F 11 Entleihungen in Bibliotheken	
F 12 Erreichbarkeit von Mittelzentren in Minuten	Für Landbewohner kann die Nähe zur nächsten Stadt wichtig sein oder werden. Denn hier befinden sich meist die zentralen Einrichtungen zur Deckung des gehobenen periodischen Bedarfs der Bevölkerung (zum Abitur führende Schulen, Krankenhäuser, vielseitigere Einkaufsmöglichkeiten etc.). Deshalb wurde für die Deutschland-Studie die Nähe zu sogenannten Mittelzentren ausgewertet. Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrzeiten aller Verbandsgemeinden eines Kreises zum zeitnächsten Mittel- oder Oberzentrum.
F 13 Studierendendichte	Viele Studierende – das bedeutet häufig, dass es eine studentische Kultur und somit ein breites kulturelles Angebot gibt. Das schätzen Studierende häufig ebenso wie viele nicht oder nicht mehr Studierende. Für die Studie wurde daher ausgewertet, wie viele Studierende im jeweiligen Kreis leben.
F 14 Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017	Für die Deutschland-Studie wurde berücksichtigt, ob die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen hoch oder niedrig ist. Dieser Indikator lässt auf die politische Partizipation der Bürger in einem Kreis schließen.
F 15 Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl	Ergänzend zu Bundestagswahlen (siehe Indikator F15) wurde in der Studie auch ausgewertet, wie hoch oder niedrig die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen ist, um Aussagen über die politische Partizipation treffen zu können. Der Indikator lässt Rückschlüsse auf die soziale Beteiligung und Mitbestimmung zu. Soziale Mitbestimmung und Meinungsäußerung haben einen gewissen Einfluss auf die regionalen Projekte und Themenfelder.

	Indikator	Erklärung
F 16	Eheschließungen	Für viele Deutsche gehört die Ehe zu einem glücklichen Leben. Einige Studien deuten sogar auf einen Zusammenhang zwischen Ehe und Lebenszufriedenheit hin (dies gilt allerdings auch für Lebensgemeinschaften, für die jedoch keine verwertbaren Daten vorlagen). Als wäre das noch nicht genug, leben Verheiratete auch länger als Singles. Daher wird in der Deutschland-Studie berücksichtigt, wie viele Ehen in einer Region geschlossen werden. Konkret: Der Indikator gibt die Anzahl der Eheschließungen je 1.000 volljährige Einwohner im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015 an.
F 17	Ganztagsbetreuungsquote im Kindergartenalter	Natürlich gehen die Ansichten und privaten Wünsche in Sachen Kindererziehung auseinander. Aber viele empfinden Betreuungsmöglichkeiten als einen wichtigen Baustein für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine bessere Work-Life-Balance. Befragungen zeigen: Gerade viele Frauen mit Kindern im Betreuungsalter würden gern mehr arbeiten. Besonders häufig würden Mütter gern im Umfang von 30 bis 35 Stunden pro Woche arbeiten: Rund ein Viertel der Mütter wünscht sich dieses Stundenpensum, verwirklichen können es lediglich 13 Prozent. Daher geht eine gute Ganztagsbetreuungsquote positiv in die Wertung einer Region ein. Denn da außerhalb der Schulpflicht niemand gezwungen wird, sein Kind in die Betreuung zu geben, handelt es sich bei diesem Angebot eher um eine Möglichkeit, die mit zusätzlichem Freiraum verbunden ist.
F 18	Ganztagsbetreuungsquote von Kleinkindern	
F 19	Anzahl klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung	„Endlich Freizeit“ – das heißt für viele Menschen auch „Endlich Kultur!“ Manche verbinden dies mit studentischem Leben oder einem Gang in die Kneipe (siehe F13 und F9), für andere wiederum zählt hier vielmehr der Besuch des städtischen Opernhauses. Betrachtet wurden für die Deutschland-Studie daher auch die Anzahl klassischer Kulturveranstaltungen, insbesondere das öffentliche Engagement durch (Teil)Finanzierung eines Ensembles. Die beiden Indikatoren sind ein Zeichen für das kulturelle Angebot im Bereich Hochkultur. Nicht erfasst werden mit diesen Indikatoren bspw. die Alltags- und Subkultur.
F 20	Besucher klassischer Kulturveranstaltungen mit eigenem Ensemble und institutioneller Förderung	

## 5

## DIE 401 KREISE UND STÄDTE IN DEUTSCHLAND

## 5 a.: DIE 401 KREISE UND STÄDTE IN DEUTSCHLAND (alphabetisch)

	Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
A	Ahrweiler, Landkreis	Rheinland-Pfalz	183	64
	Aichach-Friedberg, Landkreis	Bayern	175	120
	Alb-Donau-Kreis	Baden-Württemberg	175	119
	Altenburger Land, Landkreis	Thüringen	155	308
	Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	Rheinland-Pfalz	149	343
	Altmarkkreis Salzwedel	Sachsen-Anhalt	153	319
	Altötting, Landkreis	Bayern	165	227
	Alzey-Worms, Landkreis	Rheinland-Pfalz	167	210
	Amberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	161	267
	Amberg-Weizsach, Landkreis	Bayern	158	286
	Ammerland, Landkreis	Niedersachsen	162	248
	Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	Sachsen-Anhalt	141	372
	Ansbach, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	145
	Ansbach, Landkreis	Bayern	177	104
	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	150

B

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Aschaffenburg, Landkreis	Bayern	175	122
Augsburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	176	112
Augsburg, Landkreis	Bayern	173	140
Aurich, Landkreis	Niedersachsen	157	292
Bad Dürkheim, Landkreis	Rheinland-Pfalz	184	62
Bad Kissingen, Landkreis	Bayern	190	32
Bad Kreuznach, Landkreis	Rheinland-Pfalz	173	151
Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	Bayern	199	9
Baden-Baden, Stadtkreis	Baden-Württemberg	188	42
Bamberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	190	30
Bamberg, Landkreis	Bayern	170	170
Barnim, Landkreis	Brandenburg	161	266
Bautzen, Landkreis	Sachsen	176	113
Bayreuth, Kreisfreie Stadt	Bayern	179	89
Bayreuth, Landkreis	Bayern	165	229
Berchtesgadener Land, Landkreis	Bayern	189	36
Bergstraße, Landkreis	Hessen	166	221
Berlin	Berlin	169	189
Bernkastel-Wittlich, Landkreis	Rheinland-Pfalz	189	37
Biberach, Landkreis	Baden-Württemberg	188	41
Bielefeld, Kreisfreie Stadt	NRW	160	274

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Birkenfeld, Landkreis	Rheinland-Pfalz	161	264
Böblingen, Landkreis	Baden-Württemberg	173	143
Bochum, Kreisfreie Stadt	NRW	143	371
Bodenseekreis	Baden-Württemberg	194	15
Bonn, Kreisfreie Stadt	NRW	175	121
Börde, Landkreis	Sachsen-Anhalt	156	296
Borken, Kreis	NRW	159	282
Bottrop, Kreisfreie Stadt	NRW	131	391
Brandenburg an der Havel, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	168	200
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	177	102
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	Baden-Württemberg	199	11
Bremen, Kreisfreie Stadt	Bremen	147	351
Bremerhaven, Kreisfreie Stadt	Bremen	126	396
Burgenlandkreis	Sachsen-Anhalt	152	326
Calw, Landkreis	Baden-Württemberg	182	69
Celle, Landkreis	Niedersachsen	153	320
Cham, Landkreis	Bayern	173	149
Chemnitz, Kreisfreie Stadt	Sachsen	177	98
Cloppenburg, Landkreis	Niedersachsen	138	381
Coburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	38
Coburg, Landkreis	Bayern	169	187

C

D

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Cochem-Zell, Landkreis	Rheinland-Pfalz	176	111
Coesfeld, Kreis	NRW	165	223
Cottbus, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	168	194
Cuxhaven, Landkreis	Niedersachsen	155	311
Dachau, Landkreis	Bayern	191	21
Dahme-Spreewald, Landkreis	Brandenburg	177	107
Darmstadt, Wissenschaftsstadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	183	66
Darmstadt-Dieburg, Landkreis	Hessen	175	123
Deggendorf, Landkreis	Bayern	168	198
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	124	397
Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	165	226
Diepholz, Landkreis	Niedersachsen	152	332
Dillingen a.d.Donau, Landkreis	Bayern	170	179
Dingolfing-Landau, Landkreis	Bayern	167	210
Dithmarschen, Kreis	Schleswig-Holstein	154	313
Donau-Ries, Landkreis	Bayern	176	115
Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	150	339
Dortmund, Kreisfreie Stadt	NRW	128	394
Dresden, Kreisfreie Stadt	Sachsen	198	12
Duisburg, Kreisfreie Stadt	NRW	114	399

E

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Düren, Kreis	NRW	146	355
Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	NRW	177	101
Ebersberg, Landkreis	Bayern	192	19
Eichsfeld, Landkreis	Thüringen	161	259
Eichstätt, Landkreis	Bayern	180	81
Eifelkreis Bitburg-Prüm	Rheinland-Pfalz	169	184
Eisenach, Kreisfreie Stadt	Thüringen	165	224
Elbe-Elster, Landkreis	Brandenburg	151	334
Emden, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	135	386
Emmendingen, Landkreis	Baden-Württemberg	187	50
Emsland, Landkreis	Niedersachsen	152	332
Ennepe-Ruhr-Kreis	NRW	150	338
Enzkreis	Baden-Württemberg	168	190
Erding, Landkreis	Bayern	191	26
Erfurt, Kreisfreie Stadt	Thüringen	174	138
Erlangen, Kreisfreie Stadt	Bayern	196	14
Erlangen-Höchstadt, Landkreis	Bayern	184	59
Erzgebirgskreis	Sachsen	167	204
Essen, Kreisfreie Stadt	NRW	139	379
Esslingen, Landkreis	Baden-Württemberg	174	134
Euskirchen, Kreis	NRW	156	302

	Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
F	Flensburg, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	159	277
	Forchheim, Landkreis	Bayern	178	91
	Frankenthal (Pfalz), Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	144	362
	Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	Brandenburg	160	270
	Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen	185	57
	Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	Baden-Württemberg	191	24
	Freising, Landkreis	Bayern	187	46
	Freudenstadt, Landkreis	Baden-Württemberg	179	87
	Freyung-Grafenau, Landkreis	Bayern	171	166
	Friesland, Landkreis	Niedersachsen	166	219
	Fulda, Landkreis	Hessen	170	174
	Fürstenfeldbruck, Landkreis	Bayern	188	43
	Fürth, Kreisfreie Stadt	Bayern	177	103
	Fürth, Landkreis	Bayern	176	117
G	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	Bayern	201	5
	Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	NRW	109	401
	Gera, Kreisfreie Stadt	Thüringen	163	243
	Germersheim, Landkreis	Rheinland-Pfalz	168	190
	Gießen, Landkreis	Hessen	162	256
	Gifhorn, Landkreis	Niedersachsen	149	342
	Göppingen, Landkreis	Baden-Württemberg	168	195



Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Görlitz, Landkreis	Sachsen	174	132
Goslar, Landkreis	Niedersachsen	162	250
Gotha, Landkreis	Thüringen	167	209
Göttingen, Landkreis	Niedersachsen	167	207
Grafschaft Bentheim, Landkreis	Niedersachsen	145	357
Greiz, Landkreis	Thüringen	160	268
Groß-Gerau, Landkreis	Hessen	150	340
Günzburg, Landkreis	Bayern	179	86
Gütersloh, Kreis	NRW	161	263
Hagen, Kreisfreie Stadt	NRW	134	387
Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	153	318
Hamburg	Hamburg	172	155
HamelN-Pyrmont, Landkreis	Niedersachsen	152	330
Hamm, Kreisfreie Stadt	NRW	132	390
Harburg, Landkreis	Niedersachsen	169	188
Harz, Landkreis	Sachsen-Anhalt	163	242
Haßberge, Landkreis	Bayern	177	105
Havelland, Landkreis	Brandenburg	152	331
Heidekreis, Landkreis	Niedersachsen	152	322
Heidelberg, Stadtkreis	Baden-Württemberg	205	2
Heidenheim, Landkreis	Baden-Württemberg	163	233

H

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Heilbronn, Landkreis	Baden-Württemberg	174	136
Heilbronn, Stadtkreis	Baden-Württemberg	181	75
Heinsberg, Kreis	NRW	137	382
Helmstedt, Landkreis	Niedersachsen	139	380
Herford, Kreis	NRW	154	315
Herne, Kreisfreie Stadt	NRW	112	400
Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	Hessen	163	240
Herzogtum Lauenburg, Kreis	Schleswig-Holstein	160	272
Hildburghausen, Landkreis	Thüringen	170	176
Hildesheim, Landkreis	Niedersachsen	155	310
Hochsauerlandkreis	NRW	170	172
Hochtaunuskreis	Hessen	191	27
Hof, Kreisfreie Stadt	Bayern	156	303
Hof, Landkreis	Bayern	167	212
Hohenlohekreis	Baden-Württemberg	170	173
Holzminen, Landkreis	Niedersachsen	150	337
Höxter, Kreis	NRW	165	228
I Ilm-Kreis	Thüringen	163	235
Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	39
J Jena, Kreisfreie Stadt	Thüringen	193	16
Jerichower Land, Landkreis	Sachsen-Anhalt	144	366

K

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	157	289
Kaiserslautern, Landkreis	Rheinland-Pfalz	157	291
Karlsruhe, Landkreis	Baden-Württemberg	175	124
Karlsruhe, Stadtkreis	Baden-Württemberg	188	45
Kassel, documenta-Stadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	161	261
Kassel, Landkreis	Hessen	152	324
Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	147
Kelheim, Landkreis	Bayern	181	74
Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	Bayern	182	68
Kiel, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	162	252
Kitzingen, Landkreis	Bayern	181	73
Kleve, Kreis	NRW	147	352
Koblenz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	172	157
Köln, Kreisfreie Stadt	NRW	166	222
Konstanz, Landkreis	Baden-Württemberg	191	23
Krefeld, Kreisfreie Stadt	NRW	141	375
Kronach, Landkreis	Bayern	163	236
Kulmbach, Landkreis	Bayern	170	168
Kusel, Landkreis	Rheinland-Pfalz	159	283
Kyffhäuserkreis	Thüringen	149	346
Lahn-Dill-Kreis	Hessen	156	299

L

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Landau in der Pfalz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	182	70
Landkreis Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	174	130
Landsberg am Lech, Landkreis	Bayern	179	88
Landshut, Kreisfreie Stadt	Bayern	188	44
Landshut, Landkreis	Bayern	167	202
Leer, Landkreis	Niedersachsen	153	317
Leipzig, Kreisfreie Stadt	Sachsen	176	110
Leipzig, Landkreis	Sachsen	172	158
Leverkusen, Kreisfreie Stadt	NRW	145	361
Lichtenfels, Landkreis	Bayern	174	139
Limburg-Weilburg, Landkreis	Hessen	156	300
Lindau (Bodensee), Landkreis	Bayern	186	52
Lippe, Kreis	NRW	162	255
Lörrach, Landkreis	Baden-Württemberg	187	48
Lübeck, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	159	279
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	Niedersachsen	147	350
Ludwigsburg, Landkreis	Baden-Württemberg	181	76
Ludwigshafen am Rhein, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	136	384
Ludwigslust-Parchim, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	154	314
Lüneburg, Landkreis	Niedersachsen	163	241

M

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Magdeburg, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	166	217
Main-Kinzig-Kreis	Hessen	168	199
Main-Spessart, Landkreis	Bayern	183	63
Main-Tauber-Kreis	Baden-Württemberg	183	65
Main-Taunus-Kreis	Hessen	172	153
Mainz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	184	60
Mainz-Bingen, Landkreis	Rheinland-Pfalz	189	40
Mannheim, Universitätsstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	164	231
Mansfeld-Südharz, Landkreis	Sachsen-Anhalt	139	378
Marburg-Biedenkopf, Landkreis	Hessen	165	225
Märkischer Kreis	NRW	141	374
Märkisch-Oderland, Landkreis	Brandenburg	158	285
Mayen-Koblenz, Landkreis	Rheinland-Pfalz	163	245
Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	162	251
Meißen, Landkreis	Sachsen	174	133
Memmingen, Kreisfreie Stadt	Bayern	184	61
Merzig-Wadern, Landkreis	Saarland	163	243
Mettmann, Kreis	NRW	156	298
Miesbach, Landkreis	Bayern	199	7
Miltenberg, Landkreis	Bayern	176	118

N

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Minden-Lübbecke, Kreis	NRW	160	273
Mittelsachsen, Landkreis	Sachsen	170	178
Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	NRW	134	388
Mühldorf a.Inn, Landkreis	Bayern	163	247
Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt	NRW	143	369
München, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Bayern	207	1
München, Landkreis	Bayern	200	6
Münster, Kreisfreie Stadt	NRW	190	33
Neckar-Odenwald-Kreis	Baden-Württemberg	167	214
Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	Bayern	174	135
Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	Bayern	179	84
Neumünster, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	133	389
Neunkirchen, Landkreis	Saarland	146	354
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	Bayern	177	105
Neustadt a.d.Waldnaab, Landkreis	Bayern	165	229
Neustadt an der Weinstraße, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	175	125
Neu-Ulm, Landkreis	Bayern	178	94
Neuwied, Landkreis	Rheinland-Pfalz	151	335
Nienburg (Weser), Landkreis	Niedersachsen	135	385
Nordfriesland, Kreis	Schleswig-Holstein	173	144

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Nordhausen, Landkreis	Thüringen	157	287
Nordsachsen, Landkreis	Sachsen	156	297
Nordwestmecklenburg, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	166	218
Northeim, Landkreis	Niedersachsen	154	316
Nürnberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	152
Nürnberger Land, Landkreis	Bayern	181	72
Oberallgäu, Landkreis	Bayern	199	8
Oberbergischer Kreis	NRW	154	312
Oberhausen, Kreisfreie Stadt	NRW	122	398
Oberhavel, Landkreis	Brandenburg	159	280
Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	Brandenburg	160	276
Odenwaldkreis	Hessen	159	284
Oder-Spree, Landkreis	Brandenburg	162	253
Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen	145	358
Offenbach, Landkreis	Hessen	162	254
Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	170	181
Oldenburg, Landkreis	Niedersachsen	149	344
Olpe, Kreis	NRW	167	213
Ortenaukreis	Baden-Württemberg	187	47
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	162	257
Osnabrück, Landkreis	Niedersachsen	155	306

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Ostalbkreis	Baden-Württemberg	174	128
Ostallgäu, Landkreis	Bayern	186	53
Osterholz, Landkreis	Niedersachsen	152	325
Ostholstein, Kreis	Schleswig-Holstein	177	108
Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	Brandenburg	156	301
Paderborn, Kreis	NRW	171	165
Passau, Kreisfreie Stadt	Bayern	191	22
Passau, Landkreis	Bayern	175	126
Peine, Landkreis	Niedersachsen	144	363
Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	Bayern	167	201
Pforzheim, Stadtkreis	Baden-Württemberg	168	192
Pinneberg, Kreis	Schleswig-Holstein	163	246
Pirmasens, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	149	347
Plön, Kreis	Schleswig-Holstein	167	206
Potsdam, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	203	4
Potsdam-Mittelmark, Landkreis	Brandenburg	176	114
Prignitz, Landkreis	Brandenburg	140	377
Rastatt, Landkreis	Baden-Württemberg	166	220
Ravensburg, Landkreis	Baden-Württemberg	191	25
Recklinghausen, Kreis	NRW	129	393
Regen, Landkreis	Bayern	171	167



Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Regensburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	197	13
Regensburg, Landkreis	Bayern	180	79
Region Hannover, Landkreis	Niedersachsen	160	269
Remscheid, Kreisfreie Stadt	NRW	145	360
Rems-Murr-Kreis	Baden-Württemberg	170	171
Rendsburg-Eckernförde, Kreis	Schleswig-Holstein	169	185
Reutlingen, Landkreis	Baden-Württemberg	180	78
Rhein-Erft-Kreis	NRW	152	329
Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen	185	58
Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	177	99
Rheinisch-Bergischer Kreis	NRW	171	161
Rhein-Kreis Neuss, Kreis	NRW	159	278
Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	178	95
Rhein-Neckar-Kreis	Baden-Württemberg	180	82
Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	174	137
Rhein-Sieg-Kreis	NRW	163	234
Rhön-Grabfeld, Landkreis	Bayern	180	80
Rosenheim, Kreisfreie Stadt	Bayern	171	164
Rosenheim, Landkreis	Bayern	190	29
Rostock, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	Mecklenburg-Vorpommern	191	28
Rotenburg (Wümme), Landkreis	Niedersachsen	150	336

S

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Roth, Landkreis	Bayern	173	141
Rottal-Inn, Landkreis	Bayern	173	148
Rottweil, Landkreis	Baden-Württemberg	176	109
Saale-Holzland-Kreis	Thüringen	174	128
Saalekreis	Sachsen-Anhalt	152	328
Saale-Orla-Kreis	Thüringen	167	203
Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	Thüringen	167	208
Saarbrücken, Regionalverband	Saarland	156	294
Saarlouis, Landkreis	Saarland	157	290
Saarpfalz-Kreis	Saarland	169	182
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis	Sachsen	180	77
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	130	392
Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	137	383
Schaumburg, Landkreis	Niedersachsen	149	344
Schleswig-Flensburg, Kreis	Schleswig-Holstein	160	271
Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	Thüringen	174	131
Schwabach, Kreisfreie Stadt	Bayern	172	156
Schwäbisch Hall, Landkreis	Baden-Württemberg	168	196
Schwalm-Eder-Kreis	Hessen	153	321
Schwandorf, Landkreis	Bayern	170	176

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Schwarzwald-Baar-Kreis	Baden-Württemberg	187	51
Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	Bayern	156	305
Schweinfurt, Landkreis	Bayern	176	116
Schwerin, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Mecklenburg-Vorpommern	168	193
Segeberg, Kreis	Schleswig-Holstein	163	237
Siegen-Wittgenstein, Kreis	NRW	164	232
Sigmaringen, Landkreis	Baden-Württemberg	178	90
Soest, Kreis	NRW	161	258
Solingen, Kreisfreie Stadt	NRW	144	364
Sömmerda, Landkreis	Thüringen	144	365
Sonneberg, Landkreis	Thüringen	171	162
Speyer, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	172	159
Spree-Neiße, Landkreis	Brandenburg	161	265
St. Wendel, Landkreis	Saarland	177	99
Stade, Landkreis	Niedersachsen	156	295
Städteregion Aachen, Kreis	NRW	159	281
Starnberg, Landkreis	Bayern	204	3
Steinburg, Kreis	Schleswig-Holstein	145	359
Steinfurt, Kreis	NRW	161	262
Stendal, Landkreis	Sachsen-Anhalt	147	349

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Stormarn, Kreis	Schleswig-Holstein	171	160
Straubing, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	145
Straubing-Bogen, Landkreis	Bayern	163	238
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	190	31
Südliche Weinstraße, Landkreis	Rheinland-Pfalz	192	17
Südwestpfalz, Landkreis	Rheinland-Pfalz	179	85
Suhl, Kreisfreie Stadt	Thüringen	169	183
Teltow-Fläming, Landkreis	Brandenburg	160	275
Tirschenreuth, Landkreis	Bayern	170	180
Traunstein, Landkreis	Bayern	187	49
Trier, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	178	96
Trier-Saarburg, Landkreis	Rheinland-Pfalz	180	83
Tübingen, Landkreis	Baden-Württemberg	192	18
Tuttlingen, Landkreis	Baden-Württemberg	178	91
Uckermark, Landkreis	Brandenburg	143	368
Uelzen, Landkreis	Niedersachsen	163	239
Ulm, Universitätsstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	199	10
Unna, Kreis	NRW	128	395
Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	149	341
Unterallgäu, Landkreis	Bayern	190	34

	Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
V	Vechta, Landkreis	Niedersachsen	157	288
	Verden, Landkreis	Niedersachsen	152	327
	Viersen, Kreis	NRW	147	353
	Vogelsbergkreis	Hessen	155	309
	Vogtlandkreis	Sachsen	178	97
	Vorpommern-Greifswald, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	166	216
	Vorpommern-Rügen, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	178	93
	Vulkaneifel, Landkreis	Rheinland-Pfalz	173	142
W	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	Hessen	170	175
	Waldshut, Landkreis	Baden-Württemberg	185	56
	Warendorf, Kreis	NRW	157	293
	Wartburgkreis	Thüringen	167	205
	Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	Bayern	171	163
	Weilheim-Schongau, Landkreis	Bayern	192	20
	Weimar, Kreisfreie Stadt	Thüringen	185	54
	Weimarer Land, Landkreis	Thüringen	168	196
	Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	Bayern	183	67
	Werra-Meißner-Kreis	Hessen	161	260
	Wesel, Kreis	NRW	146	356
	Wesermarsch, Landkreis	Niedersachsen	143	370

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Westerwaldkreis	Rheinland-Pfalz	169	186
Wetteraukreis	Hessen	172	154
Wiesbaden, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	170	169
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	140	376
Wittenberg, Landkreis	Sachsen-Anhalt	152	322
Wittmund, Landkreis	Niedersachsen	155	307
Wolfenbüttel, Landkreis	Niedersachsen	143	367
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	174	127
Worms, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	148	348
Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis	Bayern	162	249
Wuppertal, Kreisfreie Stadt	NRW	141	373
Würzburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	35
Würzburg, Landkreis	Bayern	182	71
Zollernalbkreis	Baden-Württemberg	185	55
Zweibrücken, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	156	304
Zwickau, Landkreis	Sachsen	166	215

Stand: 18.05.2018

## 5 b.: DIE 401 KREISE UND STÄDTE IN DEUTSCHLAND (nach Bundesländern)

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
Baden-Württemberg	Heidelberg, Stadtkreis	205	1	2
	Ulm, Universitätsstadt, Stadtkreis	199	2	10
	Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	199	3	11
	Bodenseekreis	194	4	15
	Tübingen, Landkreis	192	5	18
	Konstanz, Landkreis	191	6	23
	Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	191	7	24
	Ravensburg, Landkreis	191	8	25
	Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	190	9	31
	Biberach, Landkreis	188	10	41
	Baden-Baden, Stadtkreis	188	11	42
	Karlsruhe, Stadtkreis	188	12	45
	Ortenaukreis	187	13	47
	Lörrach, Landkreis	187	14	48
	Emmendingen, Landkreis	187	15	50
	Schwarzwald-Baar-Kreis	187	16	51
	Zollernalbkreis	185	17	55
	Waldshut, Landkreis	185	18	56
	Main-Tauber-Kreis	183	19	65

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Calw, Landkreis	182	20	69
	Heilbronn, Stadtkreis	181	21	75
	Ludwigsburg, Landkreis	181	22	76
	Reutlingen, Landkreis	180	23	78
	Rhein-Neckar-Kreis	180	24	82
	Freudenstadt, Landkreis	179	25	87
	Sigmaringen, Landkreis	178	26	90
	Tuttlingen, Landkreis	178	27	91
	Rottweil, Landkreis	176	28	109
	Alb-Donau-Kreis	175	29	119
	Karlsruhe, Landkreis	175	30	124
	Ostalbkreis	174	31	128
	Esslingen, Landkreis	174	32	134
	Heilbronn, Landkreis	174	33	136
	Böblingen, Landkreis	173	34	143
	Rems-Murr-Kreis	170	35	171
	Hohenlohekreis	170	36	173
	Enzkreis	168	37	190
	Pforzheim, Stadtkreis	168	38	192
	Göppingen, Landkreis	168	39	195
	Schwäbisch Hall, Landkreis	168	40	196



Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Neckar-Odenwald-Kreis	167	41	214
	Rastatt, Landkreis	166	42	220
	Mannheim, Universitätsstadt, Stadtkreis	164	43	231
	Heidenheim, Landkreis	163	44	233
<b>Bayern</b>	München, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	207	1	1
	Starnberg, Landkreis	204	2	3
	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	201	3	5
	München, Landkreis	200	4	6
	Miesbach, Landkreis	199	5	7
	Oberallgäu, Landkreis	199	6	8
	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	199	7	9
	Regensburg, Kreisfreie Stadt	197	8	13
	Erlangen, Kreisfreie Stadt	196	9	14
	Ebersberg, Landkreis	192	10	19
	Weilheim-Schongau, Landkreis	192	11	20
	Dachau, Landkreis	191	12	21
	Passau, Kreisfreie Stadt	191	13	22
	Erding, Landkreis	191	14	26
	Rosenheim, Landkreis	190	15	29
	Bamberg, Kreisfreie Stadt	190	16	30
	Bad Kissingen, Landkreis	190	17	32

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Unterallgäu, Landkreis	190	18	34
	Würzburg, Kreisfreie Stadt	189	19	35
	Berchtesgadener Land, Landkreis	189	20	36
	Coburg, Kreisfreie Stadt	189	21	38
	Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	189	22	39
	Fürstentum, Landkreis	188	23	43
	Landshut, Kreisfreie Stadt	188	24	44
	Freising, Landkreis	187	25	46
	Traunstein, Landkreis	187	26	49
	Lindau (Bodensee), Landkreis	186	27	52
	Ostallgäu, Landkreis	186	28	53
	Erlangen-Höchstadt, Landkreis	184	29	59
	Memmingen, Kreisfreie Stadt	184	30	61
	Main-Spessart, Landkreis	183	31	63
	Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	183	32	67
	Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	182	33	68
	Würzburg, Landkreis	182	34	71
	Nürnberger Land, Landkreis	181	35	72
	Kitzingen, Landkreis	181	36	73
	Kelheim, Landkreis	181	37	74
	Regensburg, Landkreis	180	38	79

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Rhön-Grabfeld, Landkreis	180	39	80
	Eichstätt, Landkreis	180	40	81
	Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	179	41	84
	Günzburg, Landkreis	179	42	86
	Landsberg am Lech, Landkreis	179	43	88
	Bayreuth, Kreisfreie Stadt	179	44	89
	Forchheim, Landkreis	178	45	91
	Neu-Ulm, Landkreis	178	46	94
	Fürth, Kreisfreie Stadt	177	47	103
	Ansbach, Landkreis	177	48	104
	Haßberge, Landkreis	177	49	105
	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	177	49	105
	Augsburg, Kreisfreie Stadt	176	51	112
	Donau-Ries, Landkreis	176	52	115
	Schweinfurt, Landkreis	176	53	116
	Fürth, Landkreis	176	54	117
	Miltenberg, Landkreis	176	55	118
	Aichach-Friedberg, Landkreis	175	56	120
	Aschaffenburg, Landkreis	175	57	122
	Passau, Landkreis	175	58	126
	Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	174	59	135

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Lichtenfels, Landkreis	174	60	139
	Augsburg, Landkreis	173	61	140
	Roth, Landkreis	173	62	141
	Ansbach, Kreisfreie Stadt	173	63	145
	Straubing, Kreisfreie Stadt	173	64	145
	Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	173	65	147
	Rottal-Inn, Landkreis	173	66	148
	Cham, Landkreis	173	67	149
	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	173	68	150
	Nürnberg, Kreisfreie Stadt	173	69	152
	Schwabach, Kreisfreie Stadt	172	70	156
	Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	171	71	163
	Rosenheim, Kreisfreie Stadt	171	72	164
	Freyung-Grafenau, Landkreis	171	73	166
	Regen, Landkreis	171	74	167
	Kulmbach, Landkreis	170	75	168
	Bamberg, Landkreis	170	76	170
	Schwandorf, Landkreis	170	77	176
	Dillingen a.d.Donau, Landkreis	170	78	179
	Tirschenreuth, Landkreis	170	79	180

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Coburg, Landkreis	169	80	187
	Deggendorf, Landkreis	168	81	198
	Pfaffenhofen a.d. Ilm, Landkreis	167	82	201
	Landshut, Landkreis	167	83	202
	Dingolfing-Landau, Landkreis	167	84	210
	Hof, Landkreis	167	85	212
	Altötting, Landkreis	165	86	227
	Bayreuth, Landkreis	165	87	229
	Neustadt a.d. Waldnaab, Landkreis	165	88	229
	Kronach, Landkreis	163	89	236
	Straubing-Bogen, Landkreis	163	90	238
	Mühldorf a. Inn, Landkreis	163	91	247
	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Landkreis	162	92	249
	Amberg, Kreisfreie Stadt	161	93	267
	Amberg-Sulzbach, Landkreis	158	94	286
	Hof, Kreisfreie Stadt	156	95	303
	Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	156	96	305
<b>Berlin</b>	Berlin	169	1	189
<b>Brandenburg</b>	Potsdam, Kreisfreie Stadt	203	1	4
	Dahme-Spreewald, Landkreis	177	2	107
	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	176	3	114

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Cottbus, Kreisfreie Stadt	168	4	194
	Brandenburg an der Havel, Kreisfreie Stadt	168	5	200
	Oder-Spree, Landkreis	162	6	253
	Spree-Neiße, Landkreis	161	7	265
	Barnim, Landkreis	161	8	266
	Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	160	9	270
	Teltow-Fläming, Landkreis	160	10	275
	Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	160	11	276
	Oberhavel, Landkreis	159	12	280
	Märkisch-Oderland, Landkreis	158	13	285
	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	156	14	301
	Havelland, Landkreis	152	15	331
	Elbe-Elster, Landkreis	151	16	334
	Uckermark, Landkreis	143	17	368
	Prignitz, Landkreis	140	18	377
<b>Bremen</b>	Bremen, Kreisfreie Stadt	147	1	351
	Bremerhaven, Kreisfreie Stadt	126	2	396
<b>Hamburg</b>	Hamburg	172	1	155
<b>Hessen</b>	Hochtaunuskreis	191	1	27
	Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt	185	2	57
	Rheingau-Taunus-Kreis	185	3	58

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Darmstadt, Wissenschaftsstadt, Kreisfreie Stadt	183	4	66
	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	175	5	123
	Main-Taunus-Kreis	172	6	153
	Wetteraukreis	172	7	154
	Wiesbaden, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	170	8	169
	Fulda, Landkreis	170	9	174
	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	170	10	175
	Main-Kinzig-Kreis	168	11	199
	Bergstraße, Landkreis	166	12	221
	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	165	13	225
	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	163	14	240
	Offenbach, Landkreis	162	15	254
	Gießen, Landkreis	162	16	256
	Werra-Meißner-Kreis	161	17	260
	Kassel, documenta-Stadt, Kreisfreie Stadt	161	18	261
	Odenwaldkreis	159	19	284
	Lahn-Dill-Kreis	156	20	299
	Limburg-Weilburg, Landkreis	156	21	300
	Vogelsbergkreis	155	22	309
	Schwalm-Eder-Kreis	153	23	321

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Kassel, Landkreis	152	24	324
	Groß-Gerau, Landkreis	150	25	340
	Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	145	26	358
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Rostock, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	191	1	28
	Vorpommern-Rügen, Landkreis	178	2	93
	Landkreis Rostock	174	3	130
	Schwerin, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	168	4	193
	Vorpommern-Greifswald, Landkreis	166	5	216
	Nordwestmecklenburg, Landkreis	166	6	218
	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis	162	7	251
	Ludwigslust-Parchim, Landkreis	154	8	314
<b>Niedersachsen</b>	Braunschweig, Kreisfreie Stadt	177	1	102
	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	174	2	127
	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	170	3	181
	Harburg, Landkreis	169	4	188
	Göttingen, Landkreis	167	5	207
	Friesland, Landkreis	166	6	219
	Uelzen, Landkreis	163	7	239
	Lüneburg, Landkreis	163	8	241
	Ammerland, Landkreis	162	9	248



Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Goslar, Landkreis	162	10	250
	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	162	11	257
	Region Hannover, Landkreis	160	12	269
	Vechta, Landkreis	157	13	288
	Aurich, Landkreis	157	14	292
	Stade, Landkreis	156	15	295
	Osnabrück, Landkreis	155	16	306
	Wittmund, Landkreis	155	17	307
	Hildesheim, Landkreis	155	18	310
	Cuxhaven, Landkreis	155	19	311
	Northeim, Landkreis	154	20	316
	Leer, Landkreis	153	21	317
	Celle, Landkreis	153	22	320
	Heidekreis, Landkreis	152	23	322
	Osterholz, Landkreis	152	24	325
	Verden, Landkreis	152	25	327
	Hameln-Pyrmont, Landkreis	152	26	330
	Emsland, Landkreis	152	27	332
	Diepholz, Landkreis	152	28	332
	Rotenburg (Wümme), Landkreis	150	29	336
	Holzminden, Landkreis	150	30	337

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Gifhorn, Landkreis	149	31	342
	Oldenburg, Landkreis	149	32	344
	Schaumburg, Landkreis	149	33	344
	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	147	34	350
	Grafschaft Bentheim, Landkreis	145	35	357
	Peine, Landkreis	144	36	363
	Wolfenbüttel, Landkreis	143	37	367
	Wesermarsch, Landkreis	143	38	370
	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	140	39	376
	Helmstedt, Landkreis	139	40	380
	Cloppenburg, Landkreis	138	41	381
	Nienburg (Weser), Landkreis	135	42	385
	Emden, Kreisfreie Stadt	135	43	386
	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	130	44	392
	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	124	45	397
<b>NRW</b>	Münster, Kreisfreie Stadt	190	1	33
	Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	177	2	101
	Bonn, Kreisfreie Stadt	175	3	121
	Rheinisch-Bergischer Kreis	171	4	161
	Paderborn, Kreis	171	5	165
	Hochsauerlandkreis	170	6	172

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Olpe, Kreis	167	7	213
	Köln, Kreisfreie Stadt	166	8	222
	Coesfeld, Kreis	165	9	223
	Höxter, Kreis	165	10	228
	Siegen-Wittgenstein, Kreis	164	11	232
	Rhein-Sieg-Kreis	163	12	234
	Lippe, Kreis	162	13	255
	Soest, Kreis	161	14	258
	Steinfurt, Kreis	161	15	262
	Gütersloh, Kreis	161	16	263
	Minden-Lübbecke, Kreis	160	17	273
	Bielefeld, Kreisfreie Stadt	160	18	274
	Rhein-Kreis Neuss, Kreis	159	19	278
	Städteregion Aachen, Kreis	159	20	281
	Borken, Kreis	159	21	282
	Warendorf, Kreis	157	22	293
	Mettmann, Kreis	156	23	298
	Euskirchen, Kreis	156	24	302
	Oberbergischer Kreis	154	25	312
	Herford, Kreis	154	26	315
	Rhein-Erft-Kreis	152	27	329

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Ennepe-Ruhr-Kreis	150	28	338
	Kleve, Kreis	147	29	352
	Viersen, Kreis	147	30	353
	Düren, Kreis	146	31	355
	Wesel, Kreis	146	32	356
	Remscheid, Kreisfreie Stadt	145	33	360
	Leverkusen, Kreisfreie Stadt	145	34	361
	Solingen, Kreisfreie Stadt	144	35	364
	Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt	143	36	369
	Bochum, Kreisfreie Stadt	143	37	371
	Wuppertal, Kreisfreie Stadt	141	38	373
	Märkischer Kreis	141	39	374
	Krefeld, Kreisfreie Stadt	141	40	375
	Essen, Kreisfreie Stadt	139	41	379
	Heinsberg, Kreis	137	42	382
	Hagen, Kreisfreie Stadt	134	43	387
	Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	134	44	388
	Hamm, Kreisfreie Stadt	132	45	390
	Bottrop, Kreisfreie Stadt	131	46	391
	Recklinghausen, Kreis	129	47	393
	Dortmund, Kreisfreie Stadt	128	48	394

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Unna, Kreis	128	49	395
	Oberhausen, Kreisfreie Stadt	122	50	398
	Duisburg, Kreisfreie Stadt	114	51	399
	Herne, Kreisfreie Stadt	112	52	400
	Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	109	53	401
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Südliche Weinstraße, Landkreis	192	1	17
	Berncastel-Wittlich, Landkreis	189	2	37
	Mainz-Bingen, Landkreis	189	3	40
	Mainz, Kreisfreie Stadt	184	4	60
	Bad Dürkheim, Landkreis	184	5	62
	Ahrweiler, Landkreis	183	6	64
	Landau in der Pfalz, Kreisfreie Stadt	182	7	70
	Trier-Saarburg, Landkreis	180	8	83
	Südwestpfalz, Landkreis	179	9	85
	Rhein-Lahn-Kreis	178	10	95
	Trier, Kreisfreie Stadt	178	11	96
	Rhein-Hunsrück-Kreis	177	12	99
	Cochem-Zell, Landkreis	176	13	111
	Neustadt an der Weinstraße, Kreisfreie Stadt	175	14	125
	Rhein-Pfalz-Kreis	174	15	137
	Vulkaneifel, Landkreis	173	16	142

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Bad Kreuznach, Landkreis	173	17	151
	Koblenz, Kreisfreie Stadt	172	18	157
	Speyer, Kreisfreie Stadt	172	19	159
	Eifelkreis Bitburg-Prüm	169	20	184
	Westerwaldkreis	169	21	186
	Germersheim, Landkreis	168	22	190
	Alzey-Worms, Landkreis	167	23	210
	Mayen-Koblenz, Landkreis	163	24	245
	Birkenfeld, Landkreis	161	25	264
	Kusel, Landkreis	159	26	283
	Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	157	27	289
	Kaiserslautern, Landkreis	157	28	291
	Zweibrücken, Kreisfreie Stadt	156	29	304
	Neuwied, Landkreis	151	30	335
	Donnersbergkreis	150	31	339
	Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	149	32	343
	Pirmasens, Kreisfreie Stadt	149	33	347
	Worms, Kreisfreie Stadt	148	34	348
	Frankenthal (Pfalz), Kreisfreie Stadt	144	35	362
	Ludwigshafen am Rhein, Kreisfreie Stadt	136	36	384
<b>Saarland</b>	St. Wendel, Landkreis	177	1	99

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Saarpfalz-Kreis	169	2	182
	Merzig-Wadern, Landkreis	163	3	243
	Saarlouis, Landkreis	157	4	290
	Saarbrücken, Regionalverband	156	5	294
	Neunkirchen, Landkreis	146	6	354
<b>Sachsen</b>	Dresden, Kreisfreie Stadt	198	1	12
	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis	180	2	77
	Vogtlandkreis	178	3	97
	Chemnitz, Kreisfreie Stadt	177	4	98
	Leipzig, Kreisfreie Stadt	176	5	110
	Bautzen, Landkreis	176	6	113
	Görlitz, Landkreis	174	7	132
	Meißen, Landkreis	174	8	133
	Leipzig, Landkreis	172	9	158
	Mittelsachsen, Landkreis	170	10	178
	Erzgebirgskreis	167	11	204
	Zwickau, Landkreis	166	12	215
	Nordsachsen, Landkreis	156	13	297
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Magdeburg, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	166	1	217
	Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	165	2	226

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Harz, Landkreis	163	3	242
	Börde, Landkreis	156	4	296
	Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	153	5	318
	Altmarkkreis Salzwedel	153	6	319
	Wittenberg, Landkreis	152	7	322
	Burgenlandkreis	152	8	326
	Saalekreis	152	9	328
	Stendal, Landkreis	147	10	349
	Jerichower Land, Landkreis	144	11	366
	Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	141	12	372
	Mansfeld-Südharz, Landkreis	139	13	378
	Salzlandkreis	137	14	383
<b>Schleswig-Holstein</b>	Ostholstein, Kreis	177	1	108
	Nordfriesland, Kreis	173	2	144
	Stormarn, Kreis	171	3	160
	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	169	4	185
	Plön, Kreis	167	5	206
	Segeberg, Kreis	163	6	237
	Pinneberg, Kreis	163	7	246
	Kiel, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	162	8	252
	Schleswig-Flensburg, Kreis	160	9	271



Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Herzogtum Lauenburg, Kreis	160	10	272
	Flensburg, Kreisfreie Stadt	159	11	277
	Lübeck, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	159	12	279
	Dithmarschen, Kreis	154	13	313
	Steinburg, Kreis	145	14	359
	Neumünster, Kreisfreie Stadt	133	15	389
<b>Thüringen</b>	Jena, Kreisfreie Stadt	193	1	16
	Weimar, Kreisfreie Stadt	185	2	54
	Saale-Holzland-Kreis	174	3	128
	Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	174	4	131
	Erfurt, Kreisfreie Stadt	174	5	138
	Sonneberg, Landkreis	171	6	162
	Hildburghausen, Landkreis	170	7	176
	Suhl, Kreisfreie Stadt	169	8	183
	Weimarer Land, Landkreis	168	9	196
	Saale-Orla-Kreis	167	10	203
	Wartburgkreis	167	11	205
	Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	167	12	208
	Gotha, Landkreis	167	13	209
	Eisenach, Kreisfreie Stadt	165	14	224
	Ilm-Kreis	163	15	235

Bundesland	Kreisbezeichnung	Punktzahl	Rang im Bundesland	Rang Deutschland
	Gera, Kreisfreie Stadt	163	16	243
	Eichsfeld, Landkreis	161	17	259
	Greiz, Landkreis	160	18	268
	Nordhausen, Landkreis	157	19	287
	Altenburger Land, Landkreis	155	20	308
	Unstrut-Hainich-Kreis	149	21	341
	Kyffhäuserkreis	149	22	346
	Sömmerda, Landkreis	144	23	365

Stand: 18.05.2018

## 5 c.: DIE 401 KREISE UND STÄDTE IN DEUTSCHLAND (nach Rang)

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
München, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Bayern	207	1
Heidelberg, Stadtkreis	Baden-Württemberg	205	2
Starnberg, Landkreis	Bayern	204	3
Potsdam, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	203	4
Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	Bayern	201	5
München, Landkreis	Bayern	200	6
Miesbach, Landkreis	Bayern	199	7
Oberallgäu, Landkreis	Bayern	199	8
Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	Bayern	199	9
Ulm, Universitätsstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	199	10
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	Baden-Württemberg	199	11
Dresden, Kreisfreie Stadt	Sachsen	198	12
Regensburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	197	13
Erlangen, Kreisfreie Stadt	Bayern	196	14
Bodenseekreis	Baden-Württemberg	194	15
Jena, Kreisfreie Stadt	Thüringen	193	16
Südliche Weinstraße, Landkreis	Rheinland-Pfalz	192	17
Tübingen, Landkreis	Baden-Württemberg	192	18
Ebersberg, Landkreis	Bayern	192	19
Weilheim-Schongau, Landkreis	Bayern	192	20

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Dachau, Landkreis	Bayern	191	21
Passau, Kreisfreie Stadt	Bayern	191	22
Konstanz, Landkreis	Baden-Württemberg	191	23
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	Baden-Württemberg	191	24
Ravensburg, Landkreis	Baden-Württemberg	191	25
Erding, Landkreis	Bayern	191	26
Hochtaunuskreis	Hessen	191	27
Rostock, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	Mecklenburg-Vorpommern	191	28
Rosenheim, Landkreis	Bayern	190	29
Bamberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	190	30
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	190	31
Bad Kissingen, Landkreis	Bayern	190	32
Münster, Kreisfreie Stadt	NRW	190	33
Unterallgäu, Landkreis	Bayern	190	34
Würzburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	35
Berchtesgadener Land, Landkreis	Bayern	189	36
Bernkastel-Wittlich, Landkreis	Rheinland-Pfalz	189	37
Coburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	38
Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	Bayern	189	39
Mainz-Bingen, Landkreis	Rheinland-Pfalz	189	40
Biberach, Landkreis	Baden-Württemberg	188	41

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Baden-Baden, Stadtkreis	Baden-Württemberg	188	42
Fürstenfeldbruck, Landkreis	Bayern	188	43
Landshut, Kreisfreie Stadt	Bayern	188	44
Karlsruhe, Stadtkreis	Baden-Württemberg	188	45
Freising, Landkreis	Bayern	187	46
Ortenaukreis	Baden-Württemberg	187	47
Lörrach, Landkreis	Baden-Württemberg	187	48
Traunstein, Landkreis	Bayern	187	49
Emmendingen, Landkreis	Baden-Württemberg	187	50
Schwarzwald-Baar-Kreis	Baden-Württemberg	187	51
Lindau (Bodensee), Landkreis	Bayern	186	52
Ostallgäu, Landkreis	Bayern	186	53
Weimar, Kreisfreie Stadt	Thüringen	185	54
Zollernalbkreis	Baden-Württemberg	185	55
Waldshut, Landkreis	Baden-Württemberg	185	56
Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen	185	57
Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen	185	58
Erlangen-Höchstadt, Landkreis	Bayern	184	59
Mainz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	184	60
Memmingen, Kreisfreie Stadt	Bayern	184	61
Bad Dürkheim, Landkreis	Rheinland-Pfalz	184	62

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Main-Spessart, Landkreis	Bayern	183	63
Ahrweiler, Landkreis	Rheinland-Pfalz	183	64
Main-Tauber-Kreis	Baden-Württemberg	183	65
Darmstadt, Wissenschaftsstadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	183	66
Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	Bayern	183	67
Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	Bayern	182	68
Calw, Landkreis	Baden-Württemberg	182	69
Landau in der Pfalz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	182	70
Würzburg, Landkreis	Bayern	182	71
Nürnberger Land, Landkreis	Bayern	181	72
Kitzingen, Landkreis	Bayern	181	73
Kelheim, Landkreis	Bayern	181	74
Heilbronn, Stadtkreis	Baden-Württemberg	181	75
Ludwigsburg, Landkreis	Baden-Württemberg	181	76
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis	Sachsen	180	77
Reutlingen, Landkreis	Baden-Württemberg	180	78
Regensburg, Landkreis	Bayern	180	79
Rhön-Grabfeld, Landkreis	Bayern	180	80
Eichstätt, Landkreis	Bayern	180	81
Rhein-Neckar-Kreis	Baden-Württemberg	180	82
Trier-Saarburg, Landkreis	Rheinland-Pfalz	180	83

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	Bayern	179	84
Südwestpfalz, Landkreis	Rheinland-Pfalz	179	85
Günzburg, Landkreis	Bayern	179	86
Freudenstadt, Landkreis	Baden-Württemberg	179	87
Landsberg am Lech, Landkreis	Bayern	179	88
Bayreuth, Kreisfreie Stadt	Bayern	179	89
Sigmaringen, Landkreis	Baden-Württemberg	178	90
Forchheim, Landkreis	Bayern	178	91
Tuttlingen, Landkreis	Baden-Württemberg	178	92
Vorpommern-Rügen, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	178	93
Neu-Ulm, Landkreis	Bayern	178	94
Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	178	95
Trier, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	178	96
Vogtlandkreis	Sachsen	178	97
Chemnitz, Kreisfreie Stadt	Sachsen	177	98
Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	177	99
St. Wendel, Landkreis	Saarland	177	99
Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	NRW	177	101
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	177	102
Fürth, Kreisfreie Stadt	Bayern	177	103
Ansbach, Landkreis	Bayern	177	104

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Haßberge, Landkreis	Bayern	177	105
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	Bayern	177	105
Dahme-Spreewald, Landkreis	Brandenburg	177	107
Ostholstein, Kreis	Schleswig-Holstein	177	108
Rottweil, Landkreis	Baden-Württemberg	176	109
Leipzig, Kreisfreie Stadt	Sachsen	176	109
Cochem-Zell, Landkreis	Rheinland-Pfalz	176	111
Augsburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	176	112
Bautzen, Landkreis	Sachsen	176	113
Potsdam-Mittelmark, Landkreis	Brandenburg	176	114
Donau-Ries, Landkreis	Bayern	176	115
Schweinfurt, Landkreis	Bayern	176	116
Fürth, Landkreis	Bayern	176	117
Miltenberg, Landkreis	Bayern	176	118
Alb-Donau-Kreis	Baden-Württemberg	175	119
Aichach-Friedberg, Landkreis	Bayern	175	120
Bonn, Kreisfreie Stadt	NRW	175	121
Aschaffenburg, Landkreis	Bayern	175	122
Darmstadt-Dieburg, Landkreis	Hessen	175	123
Karlsruhe, Landkreis	Baden-Württemberg	175	124
Neustadt an der Weinstraße, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	175	125



Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Passau, Landkreis	Bayern	175	126
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	174	127
Ostalbkreis	Baden-Württemberg	174	128
Saale-Holzland-Kreis	Thüringen	174	128
Landkreis Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	174	130
Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	Thüringen	174	131
Görlitz, Landkreis	Sachsen	174	132
Meißen, Landkreis	Sachsen	174	133
Esslingen, Landkreis	Baden-Württemberg	174	134
Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	Bayern	174	135
Heilbronn, Landkreis	Baden-Württemberg	174	136
Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	174	137
Erfurt, Kreisfreie Stadt	Thüringen	174	138
Lichtenfels, Landkreis	Bayern	174	139
Augsburg, Landkreis	Bayern	173	140
Roth, Landkreis	Bayern	173	141
Vulkaneifel, Landkreis	Rheinland-Pfalz	173	142
Böblingen, Landkreis	Baden-Württemberg	173	143
Nordfriesland, Kreis	Schleswig-Holstein	173	144
Ansbach, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	145
Straubing, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	145

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	147
Rottal-Inn, Landkreis	Bayern	173	148
Cham, Landkreis	Bayern	173	149
Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	150
Bad Kreuznach, Landkreis	Rheinland-Pfalz	173	150
Nürnberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	173	152
Main-Taunus-Kreis	Hessen	172	153
Wetteraukreis	Hessen	172	154
Hamburg	Hamburg	172	155
Schwabach, Kreisfreie Stadt	Bayern	172	156
Koblenz, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	172	157
Leipzig, Landkreis	Sachsen	172	158
Speyer, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	172	158
Stormarn, Kreis	Schleswig-Holstein	171	160
Rheinisch-Bergischer Kreis	NRW	171	161
Sonneberg, Landkreis	Thüringen	171	162
Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	Bayern	171	163
Rosenheim, Kreisfreie Stadt	Bayern	171	164
Paderborn, Kreis	NRW	171	165
Freyung-Grafenau, Landkreis	Bayern	171	166
Regen, Landkreis	Bayern	171	167

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Kulmbach, Landkreis	Bayern	170	168
Wiesbaden, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	170	169
Bamberg, Landkreis	Bayern	170	170
Rems-Murr-Kreis	Baden-Württemberg	170	171
Hochsauerlandkreis	NRW	170	172
Hohenlohekreis	Baden-Württemberg	170	173
Fulda, Landkreis	Hessen	170	174
Waldeck-Frankenberg, Landkreis	Hessen	170	175
Hildburghausen, Landkreis	Thüringen	170	176
Schwandorf, Landkreis	Bayern	170	176
Mittelsachsen, Landkreis	Sachsen	170	178
Dillingen a.d. Donau, Landkreis	Bayern	170	179
Tirschenreuth, Landkreis	Bayern	170	180
Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	170	181
Saarpfalz-Kreis	Saarland	169	182
Suhl, Kreisfreie Stadt	Thüringen	169	183
Eifelkreis Bitburg-Prüm	Rheinland-Pfalz	169	184
Rendsburg-Eckernförde, Kreis	Schleswig-Holstein	169	185
Westerwaldkreis	Rheinland-Pfalz	169	186
Coburg, Landkreis	Bayern	169	187
Harburg, Landkreis	Niedersachsen	169	188

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Berlin	Berlin	169	189
Enzkreis	Baden-Württemberg	168	190
Germersheim, Landkreis	Rheinland-Pfalz	168	191
Pforzheim, Stadtkreis	Baden-Württemberg	168	192
Schwerin, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Mecklenburg-Vorpommern	168	193
Cottbus, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	168	194
Göppingen, Landkreis	Baden-Württemberg	168	195
Schwäbisch Hall, Landkreis	Baden-Württemberg	168	196
Weimarer Land, Landkreis	Thüringen	168	196
Deggendorf, Landkreis	Bayern	168	198
Main-Kinzig-Kreis	Hessen	168	199
Brandenburg an der Havel, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	168	200
Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	Bayern	167	201
Landshut, Landkreis	Bayern	167	202
Saale-Orla-Kreis	Thüringen	167	203
Erzgebirgskreis	Sachsen	167	204
Wartburgkreis	Thüringen	167	205
Plön, Kreis	Schleswig-Holstein	167	206
Göttingen, Landkreis	Niedersachsen	167	207
Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	Thüringen	167	208
Gotha, Landkreis	Thüringen	167	209

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Alzey-Worms, Landkreis	Rheinland-Pfalz	167	210
Dingolfing-Landau, Landkreis	Bayern	167	210
Hof, Landkreis	Bayern	167	212
Olpe, Kreis	NRW	167	213
Neckar-Odenwald-Kreis	Baden-Württemberg	167	214
Zwickau, Landkreis	Sachsen	166	215
Vorpommern-Greifswald, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	166	216
Magdeburg, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	166	217
Nordwestmecklenburg, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	166	218
Friesland, Landkreis	Niedersachsen	166	219
Rastatt, Landkreis	Baden-Württemberg	166	220
Bergstraße, Landkreis	Hessen	166	221
Köln, Kreisfreie Stadt	NRW	166	222
Coesfeld, Kreis	NRW	165	223
Eisenach, Kreisfreie Stadt	Thüringen	165	224
Marburg-Biedenkopf, Landkreis	Hessen	165	225
Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	165	226
Altötting, Landkreis	Bayern	165	227
Höxter, Kreis	NRW	165	228
Bayreuth, Landkreis	Bayern	165	229
Neustadt a.d. Waldnaab, Landkreis	Bayern	165	229

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Mannheim, Universitätsstadt, Stadtkreis	Baden-Württemberg	164	231
Siegen-Wittgenstein, Kreis	NRW	164	232
Heidenheim, Landkreis	Baden-Württemberg	163	233
Rhein-Sieg-Kreis	NRW	163	234
Ilm-Kreis	Thüringen	163	235
Kronach, Landkreis	Bayern	163	236
Segeberg, Kreis	Schleswig-Holstein	163	237
Straubing-Bogen, Landkreis	Bayern	163	238
Uelzen, Landkreis	Niedersachsen	163	239
Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	Hessen	163	240
Lüneburg, Landkreis	Niedersachsen	163	241
Harz, Landkreis	Sachsen-Anhalt	163	242
Gera, Kreisfreie Stadt	Thüringen	163	243
Merzig-Wadern, Landkreis	Saarland	163	244
Mayen-Koblenz, Landkreis	Rheinland-Pfalz	163	245
Pinneberg, Kreis	Schleswig-Holstein	163	246
Mühldorf a.Inn, Landkreis	Bayern	163	247
Ammerland, Landkreis	Niedersachsen	162	248
Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis	Bayern	162	249
Goslar, Landkreis	Niedersachsen	162	250
Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	162	251

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Kiel, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	162	252
Oder-Spree, Landkreis	Brandenburg	162	253
Offenbach, Landkreis	Hessen	162	254
Lippe, Kreis	NRW	162	255
Gießen, Landkreis	Hessen	162	256
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	162	257
Soest, Kreis	NRW	161	258
Eichsfeld, Landkreis	Thüringen	161	259
Werra-Meißner-Kreis	Hessen	161	260
Kassel, documenta-Stadt, Kreisfreie Stadt	Hessen	161	261
Steinfurt, Kreis	NRW	161	262
Gütersloh, Kreis	NRW	161	263
Birkenfeld, Landkreis	Rheinland-Pfalz	161	264
Spree-Neiße, Landkreis	Brandenburg	161	265
Barnim, Landkreis	Brandenburg	161	266
Amberg, Kreisfreie Stadt	Bayern	161	267
Greiz, Landkreis	Thüringen	160	268
Region Hannover, Landkreis	Niedersachsen	160	269
Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	Brandenburg	160	270
Schleswig-Flensburg, Kreis	Schleswig-Holstein	160	271
Herzogtum Lauenburg, Kreis	Schleswig-Holstein	160	272

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Minden-Lübbecke, Kreis	NRW	160	273
Bielefeld, Kreisfreie Stadt	NRW	160	273
Teltow-Fläming, Landkreis	Brandenburg	160	275
Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	Brandenburg	160	276
Flensburg, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	159	277
Rhein-Kreis Neuss, Kreis	NRW	159	278
Lübeck, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	159	279
Oberhavel, Landkreis	Brandenburg	159	280
Städteregion Aachen, Kreis	NRW	159	281
Borken, Kreis	NRW	159	282
Kusel, Landkreis	Rheinland-Pfalz	159	283
Odenwaldkreis	Hessen	159	284
Märkisch-Oderland, Landkreis	Brandenburg	158	285
Amberg-Sulzbach, Landkreis	Bayern	158	286
Nordhausen, Landkreis	Thüringen	157	287
Vechta, Landkreis	Niedersachsen	157	288
Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	157	289
Saarlouis, Landkreis	Saarland	157	290
Kaiserslautern, Landkreis	Rheinland-Pfalz	157	291
Aurich, Landkreis	Niedersachsen	157	292
Warendorf, Kreis	NRW	157	293



Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Saarbrücken, Regionalverband	Saarland	156	294
Stade, Landkreis	Niedersachsen	156	295
Börde, Landkreis	Sachsen-Anhalt	156	296
Nordsachsen, Landkreis	Sachsen	156	297
Mettmann, Kreis	NRW	156	298
Lahn-Dill-Kreis	Hessen	156	299
Limburg-Weilburg, Landkreis	Hessen	156	300
Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	Brandenburg	156	301
Euskirchen, Kreis	NRW	156	302
Hof, Kreisfreie Stadt	Bayern	156	303
Zweibrücken, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	156	304
Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	Bayern	156	305
Osnabrück, Landkreis	Niedersachsen	155	306
Wittmund, Landkreis	Niedersachsen	155	307
Altenburger Land, Landkreis	Thüringen	155	308
Vogelsbergkreis	Hessen	155	309
Hildesheim, Landkreis	Niedersachsen	155	310
Cuxhaven, Landkreis	Niedersachsen	155	311
Oberbergischer Kreis	NRW	154	312
Dithmarschen, Kreis	Schleswig-Holstein	154	313
Ludwigslust-Parchim, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	154	314

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Herford, Kreis	NRW	154	315
Northeim, Landkreis	Niedersachsen	154	316
Leer, Landkreis	Niedersachsen	153	317
Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt	153	318
Altmarkkreis Salzwedel	Sachsen-Anhalt	153	319
Celle, Landkreis	Niedersachsen	153	319
Schwalm-Eder-Kreis	Hessen	153	321
Heidekreis, Landkreis	Niedersachsen	152	322
Wittenberg, Landkreis	Sachsen-Anhalt	152	322
Kassel, Landkreis	Hessen	152	324
Osterholz, Landkreis	Niedersachsen	152	325
Burgenlandkreis	Sachsen-Anhalt	152	325
Verden, Landkreis	Niedersachsen	152	327
Saalekreis	Sachsen-Anhalt	152	328
Rhein-Erft-Kreis	NRW	152	329
Hameln-Pyrmont, Landkreis	Niedersachsen	152	330
Havelland, Landkreis	Brandenburg	152	331
Diepholz, Landkreis	Niedersachsen	152	332
Emsland, Landkreis	Niedersachsen	152	333
Elbe-Elster, Landkreis	Brandenburg	151	334
Neuwied, Landkreis	Rheinland-Pfalz	151	335

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Rotenburg (Wümme), Landkreis	Niedersachsen	150	336
Holzminden, Landkreis	Niedersachsen	150	337
Ennepe-Ruhr-Kreis	NRW	150	338
Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	150	339
Groß-Gerau, Landkreis	Hessen	150	340
Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	149	341
Gifhorn, Landkreis	Niedersachsen	149	342
Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	Rheinland-Pfalz	149	343
Oldenburg, Landkreis	Niedersachsen	149	344
Schaumburg, Landkreis	Niedersachsen	149	345
Kyffhäuserkreis	Thüringen	149	346
Pirmasens, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	149	347
Worms, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	148	348
Stendal, Landkreis	Sachsen-Anhalt	147	349
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	Niedersachsen	147	349
Bremen, Kreisfreie Stadt	Bremen	147	351
Kleve, Kreis	NRW	147	352
Viersen, Kreis	NRW	147	353
Neunkirchen, Landkreis	Saarland	146	354
Düren, Kreis	NRW	146	355
Wesel, Kreis	NRW	146	356

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Grafschaft Bentheim, Landkreis	Niedersachsen	145	357
Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen	145	358
Steinburg, Kreis	Schleswig-Holstein	145	359
Remscheid, Kreisfreie Stadt	NRW	145	360
Leverkusen, Kreisfreie Stadt	NRW	145	361
Frankenthal (Pfalz), Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	144	362
Peine, Landkreis	Niedersachsen	144	363
Solingen, Kreisfreie Stadt	NRW	144	364
Sömmerda, Landkreis	Thüringen	144	365
Jerichower Land, Landkreis	Sachsen-Anhalt	144	366
Wolfenbüttel, Landkreis	Niedersachsen	143	367
Uckermark, Landkreis	Brandenburg	143	368
Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt	NRW	143	369
Wesermarsch, Landkreis	Niedersachsen	143	370
Bochum, Kreisfreie Stadt	NRW	143	371
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	Sachsen-Anhalt	141	372
Wuppertal, Kreisfreie Stadt	NRW	141	373
Märkischer Kreis	NRW	141	374
Krefeld, Kreisfreie Stadt	NRW	141	375
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	140	376
Prignitz, Landkreis	Brandenburg	140	377

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Mansfeld-Südharz, Landkreis	Sachsen-Anhalt	139	378
Essen, Kreisfreie Stadt	NRW	139	379
Helmstedt, Landkreis	Niedersachsen	139	380
Cloppenburg, Landkreis	Niedersachsen	138	381
Heinsberg, Kreis	NRW	137	382
Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	137	383
Ludwigshafen am Rhein, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	136	384
Nienburg (Weser), Landkreis	Niedersachsen	135	385
Emden, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	135	386
Hagen, Kreisfreie Stadt	NRW	134	387
Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	NRW	134	388
Neumünster, Kreisfreie Stadt	Schleswig-Holstein	133	389
Hamm, Kreisfreie Stadt	NRW	132	390
Bottrop, Kreisfreie Stadt	NRW	131	391
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	130	392
Recklinghausen, Kreis	NRW	129	393
Dortmund, Kreisfreie Stadt	NRW	128	394
Unna, Kreis	NRW	128	395
Bremerhaven, Kreisfreie Stadt	Bremen	126	396
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	Niedersachsen	124	397
Oberhausen, Kreisfreie Stadt	NRW	122	398

**Methodik:** Quelle Prognos AG im Auftrag von ZDFzeit, [www.deutschlandstudie.prognos.com](http://www.deutschlandstudie.prognos.com)

**Grafiken und Ergebnisse:** Quelle ZDFzeit, [www.deutschland-studie.zdf.de](http://www.deutschland-studie.zdf.de)

Kreisbezeichnung	Bundesland	Punktzahl	Rang
Duisburg, Kreisfreie Stadt	NRW	114	399
Herne, Kreisfreie Stadt	NRW	112	400
Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	NRW	109	401

Stand: 18.05.2018

# 6

## ZU GUTER LETZT

Selbstverständlich bedeutet Lebensqualität für jeden etwas anderes. Dennoch es gibt Bereiche, die für besonders viele Menschen von besonders hoher Wichtigkeit sind. Faktoren wie Gesundheit, Versorgung, Wohnen, Arbeit, Sicherheit, Freizeit und Erholung sind Rahmenbedingungen, die das Wohlfühl der Menschen ganz wesentlich beeinflussen.

Die Deutschlandstudie ist ein Ansatz, die objektiv messbaren Rahmenbedingungen für ein gutes Leben auf Kreisebene zu erfassen. Der Ansatz ist also bewusst quantitativ und berücksichtigt nur Indikatoren, für die für alle 401 Kreise und kreisfreien Städte vergleichbare Daten vorliegen. Subjektive Wünsche und unterschiedliche Ansprüche des Einzelnen werden in der Deutschland-Studie ausdrücklich nicht erfasst.

So bleibt beispielsweise unberücksichtigt, dass manche Menschen per se ein Leben auf dem Land oder in der Stadt vorziehen. Auch persönliche Umstände wie Mentalität, Heimatgefühl sowie „glückliche“ oder „unglückliche“ Ereignisse wie Familiengründung, Freundschaften auf der einen, Jobverlust, Scheidung, ernsthafte Erkrankung auf der anderen Seite sind mit der herangezogenen Methode nicht messbar.

Das Studie zeigt durchaus Unterschiede in der Lebensqualität auf. Damit eröffnet sie eine besondere Chance: Wer Dinge ändern will, könnte die Ergebnisse nutzen, um Ansatzpunkte für Änderungen zu erkennen. Dies könnte besonders relevant für all jene sein, die sich in Lokal-, Landes- oder Bundespolitik engagieren.

---

### PROGNOS – WIR GEBEN ORIENTIERUNG

Die Prognos AG ist eines der ältesten Wirtschaftsforschungsunternehmen Europas. An der Universität Basel gegründet, forschen Prognos-Experten seit 1959 für verschiedenste Auftraggeber aus dem öffentlichen und privaten Sektor – politisch unabhängig, wissenschaftlich fundiert. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit rund 150 Experten ist das Unternehmen an acht Standorten vertreten: Basel, Berlin, Düsseldorf, Bremen, München, Stuttgart, Freiburg und Brüssel. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

## Ihre Ansprechpartner bei Prognos



### Verantwortlich für die ZDF-Deutschland-Studie

Peter Kaiser, Bereichsleiter Regionale  
Prognosen & Investitionen

E-Mail: [deutschlandstudie@prognos.com](mailto:deutschlandstudie@prognos.com)

Peter Kaiser ist Wirtschaftsgeograph und als Prognos-Regionalexperte bestens vertraut mit Regionalmonitoring, Benchmarking und regionalen Prognosen. Zusammen mit seinen Kollegen ermittelt er regelmäßig: Wo läuft es gut? Welche Region sieht Problemen entgegen? Wieso steht Stadt X schlechter oder besser da als Stadt Y, und wie könnten Lösungen aussehen? Seine Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in der Indikatoren gestützten, vergleichenden Regional- und Standortanalyse sowie regionalwirtschaftlichen Impact-Analysen und Nutzen-Kosten-Rechnungen. Peter Kaiser entwickelt Strategien im Rahmen von regionaler Wirtschafts-, Struktur-, Technologie- und Innovationspolitik. Er ist u.a. der „Vater“ der erfolgreichen Prognos Zukunftsatlas-Reihe.



### Presse

Felizitas Janzen, Leiterin Unternehmenskommunikation,  
Prognos AG

Telefon: 030 520059 279

E-Mail: [deutschlandstudie@prognos.com](mailto:deutschlandstudie@prognos.com)